

JAHRESBERICHT

2017



Inhalt

Vorwort	3	Stereotypisch? – Jugendbegegnung für Offenheit und Toleranz	30
Preis der Deutschen Gesellschaft e. V.	4	Workshopreihe: Vielfalt lieben – Toleranz leben	31
Freiheits- und Einheitsdenkmal	6	Weiterbildungsseminare: Jugendarbeit im ländlichen Raum	31
Tagungen		Seminare mit Exkursion und Zeitzeugengespräch: Schüler auf Spurensuche – DDR vor Ort	32
Symposium: Repräsentative versus direkte Demokratie: Repräsentation in der Krise?	7	Workshop mit Zeitzeugengespräch: Alles nur Geschichte(n)? – Leben im doppelten Deutschland	32
Konferenz: Der lange Schatten des Kommunismus – 100 Jahre Russische Revolution und das kommunistische Erbe Europas	8	Schülerworkshops: Freiheit ist...	33
Konferenz: 100 Jahre Oktoberrevolution – Die Folgen für die Deutschen aus Russland	9	Seminarreihe: Jugend in der DDR	33
Expertenforum & Symposium: Ostdeutsche Eliten. Träume, Wirklichkeiten und Perspektiven	10	Schulprojekt: Über Geschichte stolpern	34
Fachtagung: Die Rezeption Martin Luthers in der DDR	11	Workshopreihe: Too much information – Persönliche Daten im Internet	34
Integrationsforen: Initiativen ergreifen, Erfahrungen sammeln, Perspektiven entwickeln	12	Energie kommt aus der Steckdose? Ein Planspiel für Schulen zum Netzausbau	35
XXI. Theodor-Litt-Symposium: Integration und Wertebildung – Eckpfeiler der politischen Bildung	14	Planspiel-Reihe: Der Netzausbau macht Schule – Macht mit	35
Regionalkonferenzen: Meine Werte – Deine Werte: Was hält unsere Gesellschaft zusammen?	15	Ausstellungen & Begleitveranstaltungen	
Medientagung: Demokratie, Medien und Regionen im Wandel	16	Erbe, Tradition, Moderne – europäischer Kultur- und Wissenstransfer durch Wandergesellen	36
Sommerakademie: Auf Spurensuche. Deutsches kulturelles Erbe und seine Rezeption im Östlichen Europa	17	Den Blick gegen das Vergessen gerichtet	38
Vorträge, Diskussionen & Gesprächsreihen		Wettbewerbe	
Diskussionsreihe: Deutschland 2.0 – Die DDR im vereinigten Deutschland	18	Essaywettbewerb: Brauchen wir eine Leitkultur?	39
Zukunftsdialoge	20	Joseph-von-Eichendorff-Liederwettbewerb: „Schläft ein Lied in allen Dingen ...“	39
Fachvorträge: Transatlantic Outreach Program (TOP)	20	Messen & Informationsstände	
Bürgerdialoge in Brandenburg	21	Europa ist hier	40
Bürgergespräche: Meine neue Heimat – Deine neue Heimat	21	Leipziger Buchmesse	40
Diskussionsveranstaltung: Von wegen: Lügenpresse!	22	Geschichtsmesse in Suhl	40
Zeitzeugengespräche: Wohin führt Fanatismus? – Kindersoldaten damals und heute	22	Europäisches Informationszentrum	41
Zeitzeugengespräche: Erinnerung ist Zukunft	23	Bildungswerk Sachsen	
Schlossgespräche	24	Politische und kulturpolitische Bildungsreisen	43
Podiumsdiskussion & Konzert: Die Macht der Machtlosen – Das Erbe der Charta 77	24	Deutsch-polnisches Praktikums- und Vernetzungsprojekt: Entdecke Dein Nachbarland! – Poznaj Kraj Sąsiada!	44
Seminare, Workshops & Exkursionen		Bildungswerk Nordrhein-Westfalen	45
Wahlworkshops zur Bundestagswahl	25	Deutsche Gesellschaft in Sachsen-Anhalt e. V.	45
Seminare mit Zeitzeugengespräch: Vom „Zettelfalten“ zur freien Wahl. Wahlen in Deutschland in Diktatur und Demokratie	25	Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark	46
Wählen und Gestalten – Auf zur Bundestagswahl!	26	Stiftung Schlösser und Gärten der Mark	48
Wahlworkshops mit Speed-Dating: Abstimmen, Mitbestimmen, Verändern	26	Neuerscheinungen	49
Parlamentsseminare: Demokratie Live – Der Deutsche Bundestag	27	Deutsche Gesellschaft e. V.	
Parlamentsseminare: Demokratie Live – Der Sächsische Landtag	27	Kuratorium der Deutschen Gesellschaft e. V.	50
Medienprojekt: Jugendreporter vor Ort. Gemeinsam für Demokratie und gegen Fremdenfeindlichkeit	28	Mitglieder der Freundeskreise und der Deutschen Gesellschaft e. V.	52
Workshops für Geflüchtete: Meine neue Heimat. Kleine Bürgerkunde	29	Förderer und Partner der Deutschen Gesellschaft e. V.	54
Integrationsprojekt: Deutschland Navi – Deutschland Diary	29	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	56
Interkulturelles Lern- und Kompetenzzentrum Sport	30	Vorstand und Impressum	57
		Veranstaltungsorte	58

Sehr geehrte Damen und Herren,

2017 war für die Deutsche Gesellschaft e.V. ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr. Mit seinen 27 Jahren steht unser Verein den Aktivitäten der letzten Jahre in Nichts nach; ganz im Gegenteil: 2017 fanden mehr Konferenzen, Seminare und Schülerworkshops statt als in den Jahren zuvor. Wir werden unserem Anspruch nach wie vor gerecht, zu den aktivsten überparteilichen Nichtregierungsorganisationen in Deutschland zu gehören.

2017 war für die Deutsche Gesellschaft e.V. gleichsam ein Jahr der aktuellen Debatten, der Würdigung und des Gedenkens.

Mit unseren Konferenzen „100 Jahre Oktoberrevolution“ sowie „100 Jahre Russische Revolution und das kommunistische Erbe Europas“ erinnerten wir an den Systemwechsel, der Europa und die Welt prägte und bis heute noch prägt. Unsere Fachtagung zu Luther in der DDR reihte sich in das Luther-Jubiläumjahr ein.

Den aktuellen politischen Belangen in Deutschland widmeten wir uns ebenso. Vor dem Hintergrund der anstehenden Bundestagswahl luden wir im Juni 2017 zum Symposium „Repräsentative versus direkte Demokratie: Repräsentation in der Krise?“ ein. Die sechs Integrationsforen bundesweit brachten Publikum, Vertreterinnen und Vertreter der Bundesregierung, zivilgesellschaftlicher Institutionen und Flüchtlingsinitiativen zusammen.

Am 9. November fand unsere alljährliche Preisverleihung im Atrium der Deutschen Bank statt, auf der die Deutsche Gesellschaft e.V. die Ehre hatte, Dr. h. c. Friede Springer

für ihre jahrzehntelangen Verdienste um die deutsche und europäische Verständigung zu würdigen.

Sowohl bei den Tagungen, Studien- und Bildungsreisen, Gesprächsreihen, Ausstellungen und Publikationen als auch bei den Workshops – um nur ein paar Formate zu nennen – bleiben wir unserer Gründungssatzung nach wie vor treu. Die Deutsche Gesellschaft e.V. fördert das Miteinander, bringt sich aktiv in die Bildungsarbeit ein und ist darum bestrebt, Vorurteile abzubauen. Mit über 700 Veranstaltungen waren wir im Jahr 2017 an über 220 Orten vertreten. Die Bildungswerke Sachsen, Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und die Freundeskreise unterstützen die Arbeit der Deutschen Gesellschaft e.V. an ihren Standorten mit viel Engagement.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Ein- und Überblick über unsere mannigfaltigen Aktivitäten geben. Ein großer Dank gebührt allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr beständiges und besonderes Engagement. Wir möchten auf diesem Weg ebenso sehr unseren zahlreichen Partnern und Förderern danken.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, möchten wir dazu ermutigen, gemeinsam mit uns tätig zu werden und den Kontakt zu uns aufzunehmen.

Wir hoffen und wünschen, dass sie uns auch zukünftig gemeinsam mit unseren zahlreichen Förderern und Partnern gewogen bleiben.



Dr. h. c. Lothar de Maizière
Ministerpräsident a. D.
Vorsitzender Deutsche Gesellschaft e.V.



Franz Müntefering
Bundesminister a. D.
Vorsitzender Deutsche Gesellschaft e.V.



Preisverleihung im Atrium der Deutschen Bank Unter den Linden

Preis der Deutschen Gesellschaft e. V. für deutsche und europäische Verständigung

Ort: Berlin, Atrium Deutsche Bank
 Zeit: 9. November 2017
 Förderer & Partner: Deutsche Bank;
 Mercedes Benz Niederlassung
 Berlin;
 Ströer Deutsche Städte
 Medien GmbH

Am 9. November 2017 wurde **Dr. h. c. Friede Springer** mit dem Preis der Deutschen Gesellschaft e. V. für ihre Verdienste um die deutsche und europäische Verständigung geehrt. Vor 600 Gästen überreichten der Präsident des Deutschen Bundestages, **Dr. Wolfgang Schäuble MdB**, und die Co-Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft e. V., **Dr. h. c. Lothar de Maizière** und **Franz Müntefering**, die Auszeichnung im Atrium der Deutschen Bank in Berlin.



In seiner Begrüßungsrede erinnerte **Franz Müntefering** an den unermüdlichen Einsatz der Preisträgerin für Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie. Dr. h. c. Friede Springer erhalte den Preis in Anerkennung ihres herausragenden Engagements und ihres jahrzehntelangen Wirkens für das Miteinander in Deutschland, den Dialog der

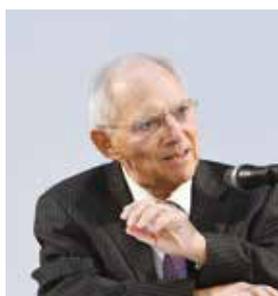
Kulturen, den Abbau von Vorurteilen sowie ihr Eintreten für die deutsch-israelische Freundschaft und ihre Unterstützung für die politische Bildungsarbeit im Sinne der historischen Aufarbeitung.



Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB, Preisträgerin Dr. h. c. Friede Springer, Dr. h. c. Lothar de Maizière, Franz Müntefering, Jürgen Engert (v. l. n. r.)



Dr. h. c. Friede Springer, Dr. h. c. Lothar de Maizière und Franz Müntefering (v. l. n. r.)



Auch Bundestagspräsident **Dr. Wolfgang Schäuble** unterstrich in seiner Laudatio das beispielhafte Verantwortungsgefühl und den gesellschaftlichen Einsatz der diesjährigen Preisträgerin. Die deutsche Gesellschaft wie auch die Pflege der Beziehungen Deutschlands in aller Welt würden Menschen mit Gerechtigkeits- und Gemeinsinn

brauchen, die Verantwortung übernehmen, so Schäuble. Friede Springer habe sich immer wieder für unsere Rechts- und Freiheitsordnung eingesetzt, die keineswegs selbstverständlich sei. Gerade der 9. November erinnere daran, dass Freiheit auch verpflichte, so Schäuble.

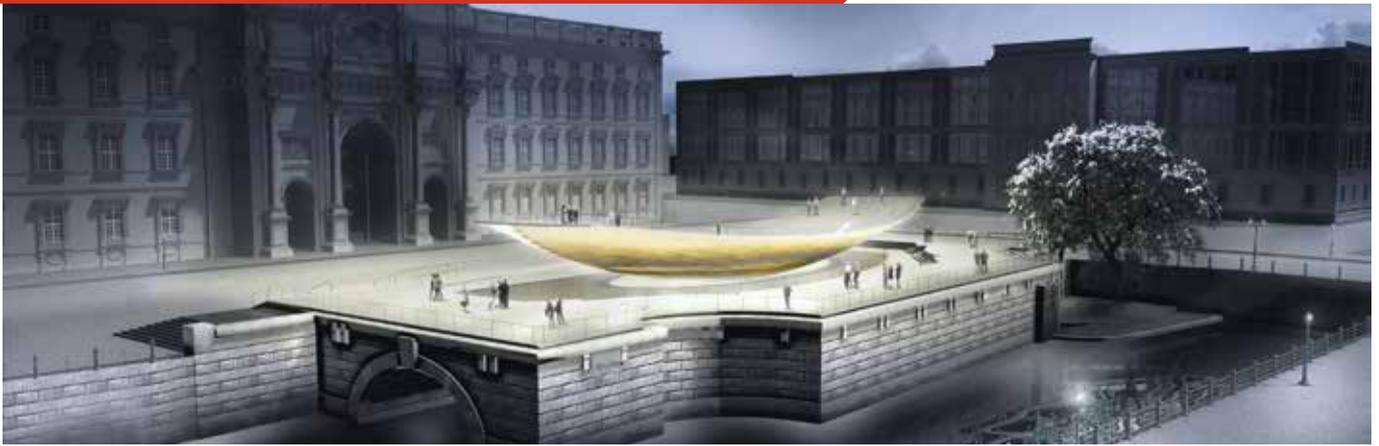
Dieser „deutsche Schicksalstag“ sei ein Datum voller Gegensätze. Der Ausrufung der Republik 1918 folgte 1938 die Schande der Reichspogromnacht. Der 9. November 1989, der Tag des Mauerfalls, sei wiederum auch zu einem Tag grenzenloser Freude geworden. „Der 9. November ist also ein Tag, der uns auffordert, unsere Freiheit zur Verantwortung wahrzunehmen. Sie zu übernehmen, heißt auch Verantwortung für die eigene Geschichte zu tragen. Auch das beweist Dr. h. c. Friede Springer. Sie unterstützt politische Bildungsarbeit und trägt dazu bei, das historische Bewusstsein zu schärfen. Vor allem mit ihrem persönlichen Einsatz für die deutsch-israelische Freundschaft.“

Der Preis der Deutschen Gesellschaft e. V. wird seit 2005 an Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens verliehen, die sich um die deutsche und europäische Verständigung besonders verdient gemacht haben. Der Preis ist mit einer vom Berliner Metallbildhauer Achim Kühn angefertigten Skulptur „Buch mit sieben Siegeln“ und einem Preisgeld von 5000 Euro verbunden, das auch als Stipendium an junge Künstlerinnen und Künstler oder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben werden kann. Die Preisverleihung findet traditionell im Rahmen einer Feierstunde am 9. November in Berlin statt. Preisträgerinnen und Preisträger waren u. a. Bundeskanzlerin Angela Merkel, die Künstler Martin Walser und Armin Mueller-Stahl, Altbundespräsident Richard von Weizsäcker oder der heutige Präsident der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker. 2016 erhielt Bundestagspräsident a. D. Norbert Lammert den Preis.

Dr. h. c. Friede Springer spendete ihr Preisgeld für das Projekt „Über Geschichte Stolpern – Eine Auseinandersetzung mit dem jüdischen Leben“.



Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft e. V. Franz Müntefering und Dr. h. c. Lothar de Maizière, Preisträgerin Dr. h. c. Friede Springer und Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB (v. l. n. r.)



Auf dem Berliner Schlossplatz, Siegerentwurf (© Milla & Partner)

Freiheits- und Einheitsdenkmal

Seit dem Jahre 2005 wirbt die Deutsche Gesellschaft e. V. mit Vorträgen, bundesweiten Diskussionsrunden und Hearings für die Errichtung eines Freiheits- und Einheitsdenkmals in Berlin. Für sein Engagement wurde der Verein im Jahre 2008 mit dem Nationalpreis der Deutschen Nationalstiftung ausgezeichnet. Das Denkmal, das an die deutschen Freiheits- und Einheitsbewegungen, aber auch an europäische Entwicklungen erinnern soll, stellt die Friedliche Revolution 1989 und die Wiedervereinigung 1990 in den Mittelpunkt. Errichtet wird das Denkmal neben dem Humboldt Forum auf dem Sockel des ehemaligen Denkmals für Wilhelm I. auf dem Berliner Schlossplatz. Nach den Beschlüssen von 2007 und 2008 und den darauffolgenden Wettbewerben ging das Architekturbüro Milla & Partner mit einer überdimensionierten Waage als Wettbewerbssieger hervor. Trotz zahlreicher Widerstände und Diskussionen ist das Projekt inzwischen auf einem guten Weg.

Zwar stoppte der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages im April 2016 das Projekt aufgrund einer erheblichen Kostensteigerung, doch gelang es, den Deutschen Bundestag und seine Abgeordneten davon zu überzeugen, an der Realisierung des Wettbewerbssentwurfs festzuhalten. Der Bundestagsbeschluss vom 1. Juni 2017 bestätigte die Fortsetzung des Projektes.

Die Deutsche Gesellschaft e. V. wird auch zukünftig für das Freiheits- und Einheitsdenkmal werben, mit dessen Bau im Jahr 2018 begonnen werden soll.

Hauptaugenmerk wird dabei auf die Errichtung eines Ortes der Information gelegt, damit sich das große Thema „Freiheit und Einheit“ möglichst vielen Menschen erschließt.

Mehr Informationen unter:
www.freiheits-und-einheitsdenkmal.de



Aus der Vogelperspektive, Siegerentwurf (© Milla & Partner)



Prof. Dr. Werner J. Patzelt mit seinem Vortrag über direkte Bürgerbeteiligung



Podium zu aktuellen Herausforderungen der Demokratie mit Moderator Korbinian Frenzel, Heinrich Wefing, Rudi Hoogvliet, Prof. Dr. Frank Decker und Prof. Dr. Marc Bühlmann (v. l. n. r.)

Symposium: Repräsentative versus direkte Demokratie: Repräsentation in der Krise?

Ort: Berlin, Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund
 Zeit: 15. Juni 2017
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern; Deutsche Nationalstiftung; Forum Deutschlandforschung

Die Diskussionen über mehr direktdemokratische Elemente haben europaweit deutlich zugenommen und mit ihr auch Fragen zur deutschen Parteienlandschaft und zum weltweiten Aufschwung von populistischen Strömungen. Die Deutsche Gesellschaft e. V. lud im Vorfeld der Bundestagswahl im Herbst 2017 Expertinnen und Experten, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger zu einem Symposium über Funktion und Akzeptanz von repräsentativer Demokratie ein.

Es referierten und diskutierten u. a.: **Elmar Brok MdEP**, Präsident der Union Europäischer Föderalisten, **Prof. Dr. Marc Bühlmann**, Direktor Année Politique Suisse der Universität Bern, **Prof. Dr. Frank Decker**, Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, **Bettina Gaus**, Journalistin, **Martina Gille**, Leiterin des Kompetenzteams Jugend des Deutschen Jugendinstituts e. V., **Rudi Hoogvliet**, Regierungssprecher und Leiter der Pressestelle der Landesregierung im Staatsministerium Baden-Württemberg, **Prof. Dr. Werner J. Patzelt**, Technische Universität Dresden, **Dirk Reimers**, Staatsrat a. D., Vorstand Deutsche Gesellschaft e. V., **Frank Smeddinck**, Dienststellenleiter der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, **Dr. Hermann Otto Solms**, Vizepräsident des Deutschen Bundestages a. D. und im Kuratorium Deutsche Gesellschaft e. V., **Heinrich Wefing**, Journalist DIE ZEIT.

Die Beiträge erscheinen in einem Tagungsband.



Dr. Andreas H. Apelt, Bevollmächtigter des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft e. V., Dirk Reimers im Gespräch (v. l. n. r.)



Dr. Hermann Otto Solms über Verständnis und Praxis repräsentativer Demokratie



Gespräch über die europäische Dimension des Kommunismus mit Prof. Dr. Susanne Schattenberg, Dr. Manfred Sapper und Dr. Nikolas Dörr (v. l. n. r.)



Podiumsgespräch über Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Erinnerungskultur in Europa mit Dr. Péter Györkös, Prof. Dr. Norbert Lammert, Moderator Harald Asel, Marieluise Beck und Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz (v. l. n. r.)

Konferenz: Der lange Schatten des Kommunismus – 100 Jahre Russische Revolution und das kommunistische Erbe Europas

Ort: Berlin, Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund in Berlin
 Zeit: 19.–20. Oktober 2017
 Förderer & Partner: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik untersuchten im Gedenkjahr 2017 die Auswirkungen der Russischen Revolution von 1917 für Europa, den erinnerungskulturellen Umgang mit dem kommunistischen Erbe sowie die Aktualität utopischer Gesellschaftsmodelle im Europa der Gegenwart.



Podium „Ostmitteleuropa und sein kommunistisches Erbe“: Dr. Radu Preda, Prof. em. Dr. Valters Nollendorfs, Moderatorin Sabine Adler, György Dalos und Dr. Ehrhart Neubert (v. l. n. r.)

Auf der Konferenz referierten und diskutierten u. a.: **Marieluise Beck**, Staatssekretärin a.D. und Direktorin für Mittel-/Osteuropa des Zentrums für die Liberale Moderne Berlin, **Prof. Dr. Werner Benecke**, Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder, **Dr. Jacqueline Boysen**, Journalistin, **György Dalos**, Schriftsteller und Historiker in Berlin, **Dr. Nikolas Dörr**, SOCIUM–Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik Universität Bremen, **Prof. Dr. Ulrich Herbert**, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, **Hartmut Koschyk**, Parlamentarischer Staatssekretär und stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft e.V. und stellv. Ratsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Dr. Péter Györkös**, Botschafter von Ungarn in der Bundesrepublik Deutschland, **Prof. Dr. Norbert Lammert**, Präsident des Deutschen Bundestages a.D., **Prof. Dr. Henri Ménudier**, Université Sorbonne Nouvelle Paris und im Kuratorium der Deutschen Gesellschaft e.V., **Dr. Ehrhart Neubert**, Theologe in Berlin, **Prof. em. Dr. Valters Nollendorfs**, Vorstandsvorsitzender des Lettischen Okkupationsmuseumsvereins in Riga, **Dr. Radu Preda**, Institut für die Untersuchung der kommunistischen Verbrechen und die Erinnerung an das rumänische Exil in Bukarest, **Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz**, Direktor des Willy Brandt Zentrums für Deutschland- und Europastudien der Universität Breslau/Wrocław, **Prof. Dr. Susanne Schattenberg**, Direktorin der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen.

Die Beiträge erscheinen in einem Tagungsband.



Heinrich Zertik MdB eröffnete die Konferenz

Konferenz: 100 Jahre Oktoberrevolution – Die Folgen für die Deutschen aus Russland

Ort: Berlin, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
 Zeit: 7.–8. September 2017
 Förderer & Partner: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien;
 Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur;
 Landsmannschaft der Deutschen aus Russland;
 Jugendorganisation der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland

2017 war das 100. Jubiläumsjahr der Oktoberrevolution. Dieses historische Ereignis hatte epochale Konsequenzen für Russland und die Welt. Die Tagung widmete sich der Frage nach den Folgen für die russlanddeutsche Volksgruppe in Russland. Sie brachte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Vertreterinnen und Vertreter der russlanddeutschen Volksgruppe, darunter junge Deutsche aus Russland, miteinander ins Gespräch. Über die Vergangenheit hinaus ging es um den heutigen Umgang mit Volksgruppen und Minderheiten.



Über die Folgen der Oktoberrevolution diskutierten: Dr. Viktor Krieger, Markus Meckel, Prof. Dr. Matthias Weber und Tamina Kutscher (v. l. n. r.)

An der Tagung nahmen unter Moderation von **Gemma Pörzgen** und **Tamina Kutscher** teil: **Dr. Robert Grünbaum**, stellvertretender Geschäftsführer der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Dr. Andreas H. Apelt**, Bevollmächtigter des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft e. V., **Heinrich Zertik MdB**, Bundesreferent für politische Bildung der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Mitglied des Kuratoriums der Deutschen Gesellschaft e. V., **György Dalos**, Autor des Buches „Geschichte der Russlanddeutschen. Von Katharina der Großen bis zur Gegenwart“, **Dr. Katharina Neufeld**, ehemalige Leiterin des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte Detmold, **Professor Victor Dönninghaus**, Stellvertreter des Direktors am Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e. V. an der Universität Hamburg, **Dr. Viktor Krieger**, Lehrbeauftragter am Historischen Seminar, Universität Heidelberg, **Markus Meckel** Stiftungsratsvorsitzender Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Prof. Dr. Matthias Weber**, Direktor des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, **Walter Gauks**, Bundesvorsitzender der Jugendorganisation der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, **Georg Dege**, Mitglied des Arbeitskreises Junge Integrationspolitiker der Konrad-Adenauer-Stiftung, **Helena Goldt**, Sängerin, Kulturbotschafterin der Jugendorganisation der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, **Alexandra Dornhof**, Bildungsreferentin beim Landesverband Hessen der Deutschen Jugend aus Russland, **Dr. Dmytro Myeshkov**, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e. V. an der Universität Hamburg, **Waldemar Eisenbraun**, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, **Dr. des. Marit Cremer**, Leiterin der Geschäftsstelle Memorial Deutschland, Projektleiterin „Das Trauma der Deportation der Russlanddeutschen in der Sowjetunion. Rückkehr und Nichtrückkehr – die zweite Generation“ sowie **Olga Martens**, Herausgeberin „Moskauer Deutsche Zeitung“.



Mitverfasser der wissenschaftlichen Bestandsaufnahme Dr. Ronald Gebauer

Expertenforum und Symposium: Ostdeutsche Eliten. Träume, Wirklichkeiten und Perspektiven

Ort: Berlin, Ostdeutscher Sparkassenverband
 Zeit: 19. Juni 2017
 Förderer & Partner: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie; Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer; Prof. Dr. Heinrich Best und sein Forschungsteam (Friedrich-Schiller-Universität Jena/KomRex – Kompetenzzentrum für Rechtsextremismusforschung, Demokratiebildung und gesellschaftliche Integration); Ostdeutscher Sparkassenverband

Mehr als ein Vierteljahrhundert nach dem Wiedervereinigungsprozess sind Ostdeutsche in Elitepositionen in den zentralen Bereichen Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Kultur noch immer unterrepräsentiert. Die Deutsche Gesellschaft e.V. ging dieser Problematik nach und führte unter dem Titel „Ostdeutsche Eliten. Träume, Wirklichkeiten und Perspektiven?“ drei Expertenforen und ein Symposium in Berlin durch. Ziel des mehrteiligen Projektes bestand darin, anhand einer Bestandsaufnahme der bisherigen Forschungsergebnisse Antworten zu suchen und Lösungsansätze für die Unterrepräsentation zu formulieren. Die Mitwirkenden präsentierten der Öffentlichkeit ihre Ergebnisse auf dem Symposium in Berlin.



Auf dem Podium: Dr. Lars Vogel, Prof. Dr. Ursula Hoffmann-Lange, Prof. em. Dr. Wolfgang Bergsdorf, Moderatorin Dr. Jacqueline Boysen, Prof. Dr. Heinrich Best, Sylvia Bretschneider MdL (v. l. n. r.)



Prof. Dr. Heinrich Best



Prof. Dr. Raj Kollmorgen

Es referierten und diskutierten u. a.: **Prof. Dr. Heinrich Best**, Friedrich-Schiller-Universität Jena, **Prof. em. Dr. Wolfgang Bergsdorf**, Ministerialdirektor a. D., Präsident der Universität Erfurt a. D., **Sylvia Bretschneider MdL**, Präsidentin des Landtages Mecklenburg- Vorpommern, **Iris Gleicke MdB**, Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Länder und Parlamentarische Staatssekretärin, **Prof.**

Dr. Raj Kollmorgen, Hochschule Zittau/Görlitz, **Prof. Dr. Ursula Hoffmann-Lange**, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, **Dr. Lars Vogel**, Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft e.V. können die Ergebnisse, zusammengestellt in einer Online-Publikation, heruntergeladen werden.

Fachtagung: Die Rezeption Martin Luthers in der DDR

Ort: Berlin, DDR-Museum
 Zeit: 14.–15. November 2017
 Förderer & Partner: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Fachtagung brachte renommierte Theologinnen und Theologen, Historikerinnen und Historiker, Medienfachleute, Bürgerrechtlerinnen und -rechtler und Filmschaffende zusammen, die sich über die bislang wenig erforschte Rezeption Luthers in der DDR austauschten. Während der deutschen Teilung war die Beschäftigung mit der Reformation Teil der ideologischen Auseinandersetzung zwischen Ost und West. Für die DDR war Luther vor allem der „Fürstenknecht“, der die aufständischen Bauern verraten hatte. Anlässlich des Lutherjubiläums 1983 wertete die SED ihr Lutherbild auf. Diesen und weiteren Themenstellungen widmeten sich u. a. **Marion Gardei**, Pfarrerin und Beauftragte für Erinnerungskultur der EKBO, **Dr. Ehrhart Neubert**, DDR-Bürgerrechtler und Pfarrer, **Dr. Sebastian Holzbrecher**, Theologe, **Dr. Stefan Wolle**, DDR Museum Berlin, **Dr. Heide Hess**, Dramaturgin, **Dr. Jan Scheunemann**, Historiker, **Martin Roy**, Redakteur AP, **Dr. Thomas T. Müller**, Thomas-Müntzer-Gesellschaft, **Lothar Tautz**, Theologe und **Prof. Josef Walch**, Künstler und Kunstpädagoge.



Marion Gardei und Moderatorin Friederike Sittler im Gespräch mit Dr. Jan Scheunemann (v. l. n. r.)



Thomas Keyzers über Herausforderungen von Migration und Integration in Hamburg



Podium mit Klaus Beier, Dr. Dorothee Harenberg, Moderatorin Andrea Thilo, Martin Lauterbach und Dr. Stephan Dünnwald (v. l. n. r.) in München

Integrationsforen: Initiativen ergreifen, Erfahrungen sammeln, Perspektiven entwickeln

Orte: Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, München, Leipzig, Hamburg
 Zeit: Februar–Juli 2017
 Förderer & Partner: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Deutschland steht mit der Aufnahme von hunderttausenden Flüchtlingen und Asylberechtigten vor einer der größten gesellschaftlichen Herausforderungen der nächsten Jahre. Dabei wird Integration nur gelingen, wenn sich die Gesellschaft inhaltlich, organisatorisch und finanziell dieser Aufgabe stellt. Die Deutsche Gesellschaft e.V. realisierte mit dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung bundesweit sechs interaktive Integrationsforen. Die Veranstaltungen richteten sich insbesondere an Flüchtlingsinitiativen und zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich der Herausforderung jeden Tag aufs Neue stellen, Flüchtlinge und Asylberechtigte zu integrieren. Ziel war es, engagierte Initiativen zu würdigen und Stand sowie Perspektiven der Integrationsarbeit in Politik und Gesellschaft gemeinsam mit Vertreterin-

nen und Vertretern der Bundesregierung zu erörtern, um Lösungsansätze für die Zukunft zu erarbeiten und einen verbesserten Austausch zu befördern.

Mitwirkende in Berlin u.a.: **Peter Altmaier MdB**, Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramts, **Dr. Andreas H. Apelt**, Bevollmächtigter des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft e.V., **Axel Bremermann**, RAA Cottbus–Demokratie und Integration Brandenburg e.V., **Kerstin Griese MdB**, Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Arbeit und Soziales, **Noa Ha**, Vorstandsmitglied des Migrationsrates Berlin-Brandenburg e.V., **Oliver Kurz**, Leiter des Projekts „Flucht und Asyl“ der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, **Martin Lauterbach**, Referatsleiter Grundsatzfragen der Integration, Wertevermittlung in der Geschäftsstelle Deutsche Islam Konferenz des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, **Wolfgang Meier**, Leiter der Außenstelle/Qualifizierungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge in Berlin, **Steffen Seibert**, Staatssekretär und Sprecher der Bundesregierung sowie Chef des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung, **Ralph Tiesler**, Vizepräsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und Leiter des Stabes Koordination der Flüchtlings- und Asylbewerberaufnahme im Bundesministerium des Innern, **Ulrich Weinbrenner**, Ministerialdirigent und Leiter des Stabes „Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Integration“ im Bundesministerium des Innern.



Impulsvortrag von Franz Müntefering in Düsseldorf

Mitwirkende in Düsseldorf u. a.: **Björn Borgwardt**, Leiter der Geschäftsstelle Projektgruppe Flüchtlinge im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, **Bella Buchner**, Vorsitzende des Integrationsrates der Stadt Leverkusen und Preisträgerin der Integrationsmedaille, **Ali Dogan**, Leiter Fachbereich Arbeitsmarkt der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit, **Burkhard Hintzsche**, Stadtdirektor der Landeshauptstadt Düsseldorf, **Franz Müntefering**, Bundesminister a. D. und



Staatsekretär Steffen Seibert begrüßte die Gäste auf dem ersten Integrationsforum in Berlin



Integrationsforum in Düsseldorf mit Martin Lauterbach, Bella Buchner, Torsten Withake, Franz Müntefering und Moderatorin Angela Elis (v. l. n. r.)

Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V., **Torsten Withake**, Geschäftsführer Arbeitslosenversicherung der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit.

Mitwirkende in Frankfurt am Main: **Beate Grzeski**, Beauftragte des Auswärtigen Amts für Flucht und Migration, **Karl-Heinz Huth**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main, **Timmo Scherenberg**, Geschäftsführer des Hessischen Flüchtlingsrats, **Wiebke Schindel**, Leiterin des Referats Integrationsförderung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, **Sylvia Weber**, Stadträtin und Dezernentin für Integration und Bildung in Frankfurt am Main, **Katrin Wenzel**, stellv. Leiterin der Stabsstelle Flüchtlingsmanagement von Frankfurt am Main, **Turgut Yürksel MdL**.

Mitwirkende in München u. a.: **Klaus Beier**, stellv. Geschäftsführer der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit, **Dr. Stephan Dünnwald**, Bayerischer Flüchtlingsrat e.V., **Dr. Dorothee Harenberg**, Ministerialrätin und Leiterin des Referats „Grundsatzfragen; Lebenslanges Lernen“ im Bundesministerium für Bildung und Forschung, **Martin Lauterbach**, **Christine Strobl**, Dritte Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München, **Rudolf Stummvoll**, Leiter des Amts für Wohnen und Migration von München, **Joachim Unterländer MdL**, Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration im Bayerischen Landtag.

Mitwirkende in Leipzig u. a.: **Ulrike Bran**, Referat für Migration und Integration der Stadtverwaltung Leipzig, **Dr. Karamba Diaby MdB**, stellv. Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, **Katrin Hirseland**, stellv. Leiterin der Abt. Leistungsunterstützung und Grundsatz des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, **Dr. Hussein Jinah**, Vorstandsvorsitzender des Sächsischen Flüchtlingsrats e. V., **Dr. Jürgen Reiche**, Direktor des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig, **Reinhilde Willems**, Geschäftsführerin Operativ der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit.

Mitwirkende in Hamburg u. a.: **Dietlind Jochims**, Flüchtlingsbeauftragte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland, **Thomas Keyzers**, Projektgruppe Flüchtlinge im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, **Elisabeth Kotthaus**, stellv. Leiterin der politischen Abteilung der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, **Volker Lenke**, Leiter der Projektgruppe Flucht/Asyl der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit, **Dr. Melanie Leonhard**, Senatorin für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg, **Christiane Lex-Asuagbor**, Referat Grundsatzangelegenheiten des Aufenthalts-, Staatsangehörigkeits- und Personenstandsrechts der Behörde für Inneres und Sport der Freien und Hansestadt Hamburg, **Dirk Reimers**, Staatsrat a. D., Vorstand Deutsche Gesellschaft e. V.



Vortrag von Peter Altmaier MdB zu Stand und Perspektiven von Migration und Integration auf dem Integrationsforum in Berlin



Rege Diskussionen in den Arbeitsgruppen



Aiman A. Mazyek, Dr. Thomas Töpfer, Dr. Roland Löffler und Prof. Dr. Maria Hallitzky im Gespräch (v. l. n. r.)



Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, hielt die Begrüßungsrede

XXI. Theodor-Litt-Symposium: Integration und Wertebildung – Eckpfeiler der politischen Bildung

Ort: Leipzig, Zeitgeschichtliches Forum
 Zeit: 19.–20. Oktober 2017
 Förderer & Partner: Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.; Bundeszentrale für politische Bildung; Stadt Leipzig – Amt für Jugend, Familie und Bildung; Theodor-Litt Gesellschaft zur Erforschung und Pflege der geisteswissenschaftlichen Pädagogik e.V.; Sächsische Landeszentrale für politische Bildung; Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

de Angelegenheiten des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus, **Dr. Roland Löffler**, Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, **Vicki Marschall**, Angewandte e.V.–Verein zur Förderung der Integration von Geflüchteten in Bochum, **Aiman A. Mazyek**, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland e.V., **Prof. Dr. Bogdan Mirtschev**, Vizedirektor des Zentrums für Deutschland- und Europastudien an der St. Kliment Ochridski Universität, **Prof. Dr. Sibylle Reinhardt**, em. Professorin für Didaktik der Sozialkunde an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, **Prof. Dr. Simone Reinhold**, Dekanin der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig, Prof. **Dr. Dr. h. c. Dieter Schulz**, Theodor-Litt-Forschungsstelle der Universität Leipzig, **Dr. Thomas Töpfer**, Leiter des Schulmuseums.

Das Symposium bot eine Plattform zur Diskussion von Stand und Perspektiven der politischen Bildung in der multikulturellen Gesellschaft und richtete sich an Vertreterinnen und Vertreter der politischen Bildung, der Wissenschaft, Politik, Kultur und Presse, an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Bereich Bildung und Erziehung sowie an interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Die Ergebnisse des Symposiums werden als Theodor-Litt-Jahrbuch veröffentlicht.

Es diskutierten u. a.: **Prof. Dr. Carl Deichmann**, em. Professor für Didaktik der Politik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, **Kurt Edler**, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. a. D., **Jan Emendörfer**, Chefredakteur der Leipziger Volkszeitung, **Dr. h. c. Peter Gutjahr-Löser**, Kanzler der Universität Leipzig a. D., **Prof. Dr. Maria Hallitzky**, Leiterin des Fachbereichs Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik des Sekundarbereichs der Universität Leipzig, Studienrat **Martin Hanke**, Gymnasiallehrer für Geschichte und Philosophie in Hamburg, **Antje Hermenau**, Strategieberaterin, **Dr. Dieter Herz**, Leiter des Referats Schulartübergreifen-



Dr. h.c. Peter Gutjahr-Löser



Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Werner J. Patzelt, Aiman A. Mazyek, Moderator Jan Emendörfer, Prof. Dr. Dagmar Schipanski und Oberbürgermeister Burkhard Jung (v. l. n. r.)



Die Veranstalterinnen und Veranstalter: Dr. Rüdiger Frey, Geschäftsführer des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V., Dr. Heike Tuchscheerer, Leiterin der Abteilung Politik und Geschichte der Deutschen Gesellschaft e.V., Dr. Jürgen Reiche (v. l. n. r.)

Regionalkonferenzen: Meine Werte – Deine Werte: Was hält unsere Gesellschaft zusammen?

Orte: Leipzig, Zeitgeschichtliches Forum; Düsseldorf, Besucherzentrums des Landtags Nordrhein-Westfalen
 Zeit: Mai – November 2017
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern; Deutsche Nationalstiftung; Landtag Nordrhein-Westfalen; Leipziger Volkszeitung; Westdeutsche Allgemeine Zeitung; Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Die Deutsche Gesellschaft e.V. führte zwei Regionalkonferenzen durch, um zur Debatte über aktuelle Werte einzuladen, eine regionale Bestandsaufnahme vorzunehmen und Herausforderungen und Perspektiven für eine gemeinsame kulturelle Basis zu benennen. Die Regionalkonferenzen richteten sich an Bürgerinnen und Bürger und Vertreterinnen sowie Vertreter aus Politik, Kultur, (Zivil-)Gesellschaft, Wissenschaft und Medien.

Mitwirkende in Leipzig u. a.: **Dr. Andreas H. Apelt**, Bevollmächtigter des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft e.V., **Burkhard Jung**, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, **Aiman A. Mazyek**, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland e.V., **Prof. Dr. Werner J. Patzelt**, Technische Universität Dresden, **Dr. Jürgen Reiche**, Direktor des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig, **Prof. Dr. Dagmar Schipanski**, Präsidentin des Thüringer Landtags a.D.

Mitwirkende in Düsseldorf u. a.: **Angela Freimuth MdL**, Vizepräsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen, **Prof. Dr. Susanne Pickel**, Universität Duisburg-Essen, **Dirk Reimers**, Staatsrat a.D., Vorstand Deutsche Gesellschaft e.V., **Dr. Robert Zollitsch**, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz a.D. und Erzbischof von Freiburg a.D.



Oberbürgermeister Burkhard Jung mit Dr. Andreas H. Apelt im Gespräch (v. l. n. r.)



Begrüßung durch Angela Freimuth MdL



Dr. Manfred Sapper hielt den Impulsvortrag



Rege Diskussion zwischen den Medienvertreterinnen und -vertretern

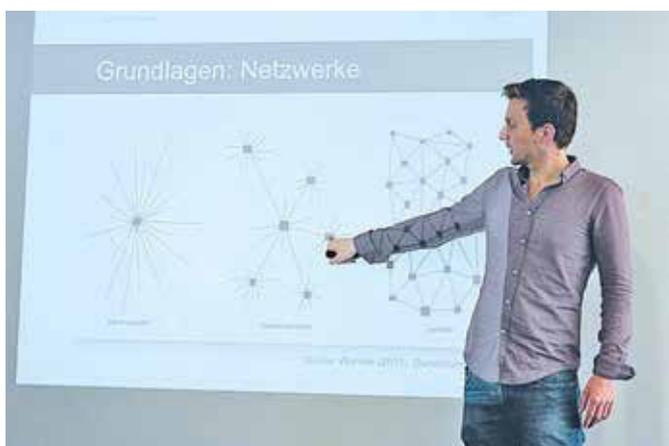
Medientagung: Demokratie, Medien und Regionen im Wandel

Ort: Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V.
Zeit: 22.–23. Juni 2017
Förderer: Auswärtiges Amt

Mit dem Schwerpunkt „Demokratie, Medien und Regionen im Wandel“ organisierte die Deutsche Gesellschaft e. V. zum 3. Mal eine Arbeitstagung für deutschsprachige Medienvertreterinnen und -vertreter aus dem Östlichen Europa. Folgende Medien aus dem Bereich Print-, Onlinemedien und Rundfunk waren vertreten: Wochenblatt, Polenjournal, Allensteiner Nachrichten, niemcy online (Polen); Ungarndeutsches Kultur und Informationszentrum, Budapester Zeitung (Ungarn); LandesEcho (Tschechische Republik); Karpatenblatt (Slowakei); Hermannstädter Zeitung, Allgemeine Deutsche Zeitung, Radio Bukarest, Radio Temeswar (Rumänien); Das Baltikumblatt, Lett-landweit (Baltikum); Deutsche Allgemeine

Zeitung (Kasachstan); Moskauer Deutsche Zeitung, Königsberger Express (Russland) und das Informationsblatt des Rates der Deutschen der Ukraine (Ukraine). Neben Vorträgen und Workshops gehörten Dialog und Austausch mit deutschen Journalistinnen und Journalisten zum festen Bestandteil der Medientagung.

Zu den Referentinnen und Referenten gehörten: **Dr. Manfred Sapper**, Zeitschrift „Osteuropa“, **Daniel Mossbrucker**, freier Journalist und Referent für Internetfreiheit bei „Reporter ohne Grenzen“, **Marita Grimke**, Projektkoordinatorin ifa, **Robert C. Schwartz**, Deutsche Welle, **Keno Verseck**, freier Journalist „Spiegel Online“, **Tamina Kutscher**, „dekoder“, **Ingo Petz**, Autor und freier Journalist, **Alexandra Mostýn**, Auslandskorrespondentin „taz“, **Björn Akstinat**, IMH. Das Podiumsgespräch moderierte **Korbinian Frenzel**, Redaktionsleiter Primetime „Deutschlandfunk Kultur“.



Daniel Mossbrucker zu Chancen und Risiken digitaler Technologien



Podiumsgespräch „Demokratie und Medien in Mittel-, Ost- und Südosteuropa“ mit Korbinian Frenzel, Ingo Petz, Alexandra Mostýn, Tamina Kutscher, Robert C. Schwartz und Keno Verseck (v. l. n. r.)



Prof. Dr. Matthias Weber hielt den Eröffnungsvortrag



Roswitha Schieb präsentierte ihren literarischen Reiseführer zum Böhmischem Bäderdreieck



Schreibworkshop mit Tobias Hülschwitt

Sommerakademie: Auf Spurensuche. Deutsches kulturelles Erbe und seine Rezeption im Östlichen Europa

Ort: Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V.
Zeit: 20.–25. August 2017
Förderer: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Für die Teilnahme an der Sommerakademie konnten sich Studierende aus Deutschland und dem Östlichen Europa mit einem thematischen Vorhaben bewerben. Aus 203 eingereichten Bewerbungen aus 24 Ländern wählte eine Fachjury die zwanzig besten Exposés aus. Die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer reisten aus Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Lettland, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, der Tschechischen Republik, Ungarn, der Ukraine und verschiedenen Städten Deutschlands an. Neben Fachvorträgen, Film-, Buch-, Projektvorstellungen, Workshops und Führungen präsentierten die Studierenden ihre Themen. Ziel der Sommerakademie war es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern inhaltliche und methodische Impulse sowie Austauschmöglichkeiten für ihre eigenen Projekte zu geben, die im Ergebnis verschriftlicht werden sollten. Ausgewählte Beiträge können als Onlinepublikation auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft e. V. nachgelesen werden.

Zu den Referentinnen und Referenten gehörten u. a.: **Prof. Dr. Matthias Weber**, Direktor des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, **Dr. Swantje Volkmann**, Kulturreferentin für Südosteuropa, Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm, **Dr. Jörn Barfod**, Kustos, Ostpreußisches Landesmuseum Lüneburg, **Daniel Ziemer**, Bildung und Vermittlung Stiftung Flucht, Vertreibung und Versöhnung, **Tomasz Protokowicz**, Regisseur, **Roswitha Schieb**, Autorin, **Tobias Hülschwitt**, Schriftsteller und Publizist, **Dr. Christofer Zöck-**

ler, Redaktion „Blickpunkt Galizien–Das heilige Band“, **Sebastian Rösner**, Leiter EU & Europa Deutsche Gesellschaft e. V., **Dr. Lars Lüdicke**, Referent Politik & Geschichte Deutsche Gesellschaft e. V., **Dr. Klaus Harer**, Fachreferat Musik–Länderreferat Osteuropa, Deutsches Kulturforum östliches Europa, **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger**, Vorsitzende Freundeskreis der Schlösser und Gärten der Mark, Vorstand Deutsche Gesellschaft e. V., und **Lina Weuster**, akad. Mitarbeiterin Institut für Kulturmanagement Ludwigsburg.



Teilnehmende der Sommerakademie 2017



Diskussion über die DDR-Schule in der gesamtdeutschen Bildungsdebatte am 3. Juni 2017 mit Prof. Dr. Gert Geißler, Dr. Rosemarie Hein MdB, Moderator David Ensikat, Linda Teuteberg MdB und Ulrich Bongertmann (v. l. n. r.)

Diskussionsreihe: Deutschland 2.0 – Die DDR im vereinigten Deutschland

Ort: Berlin, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Zeit: April–November 2017
Förderer & Partner: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur;
 Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Bis heute wirkt die DDR in unterschiedlichsten Bereichen der gesamtdeutschen Gesellschaft und den Mentalitäten der Menschen nach. In den Jahren 2016 und 2017 untersuchten Akteurinnen und Akteure aus Wissenschaft, Politik, Kultur und Medien in jeweils sechs Gesprächsrunden, welche Spuren die DDR in Politik und Gesellschaft hinterlassen hat.

Themenschwerpunkte aus dem Jahr 2017:

1. Ankunft in Europa. Ostdeutsche Perspektiven auf die europäische Integration seit 1989

Es nahmen teil: **Christoph Dieckmann**, Autor und Journalist, **Linn Selle**, Mitglied des Vorstands der Europäischen Bewegung Deutschland e.V. und „Frau Europas“ 2015, **Prof. Dr. Dr. h. c. Werner Weidenfeld**, Ludwig-Maximilians-Universität München.

2. Zwischen Leere und Aufbruch. Umbau Ost und demografischer Wandel

Es diskutierten: **Dr. Reiner Klingholz**, Direktor und Vorstand des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung, **Kathrin Schneider**, Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, **Franziska Schubert MdL**, Gründerin und Vorsitzende des Bündnisses Zukunft Oberlausitz, **Dr. Dietlind Tiemann**, Oberbürgermeisterin von Brandenburg an der Havel.



Dr. Anna Kaminsky, Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, begrüßte die Gäste bei der Auftaktveranstaltung



Diskussion zum Umbau Ost und zum demografischen Wandel Deutschlands am 2. Mai 2017: Kathrin Schneider, Moderator Korbinian Frenzel und Dr. Reiner Klingholz (v. l. n. r.)



Gespräch am 5. September 2017 über ostdeutsche Kulturlandschaft: Moderator Thomas Rogalla, Dr. Bettina Götze, Dr. Thomas Flierl, Dr. Kerstin Decker und Dr. Uwe Lehmann-Brauns (v. l. n. r.)



Abschlussveranstaltung am 7. November 2017 mit Markus Feldenkirchen, Prof. Dr. Raj Kollmorgen, Moderatorin Dr. Jacqueline Boysen, Bianca Luban und Marko Martin (v. l. n. r.)

3. Vorbild oder Zerrbild? Die DDR-Schule in der gesamtdeutschen Bildungsdebatte

Zu den Teilnehmenden gehörten: **Ulrich Bongertmann**, Bundesvorsitzender des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands e. V., **Prof. Dr. Gert Geißler**, Institut für Erziehungswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin, **Dr. Rosemarie Hein MdB**, Bildungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag, **Linda Teuteberg MdB**, Vorstand Deutsche Gesellschaft e. V.

4. Was bleibt? Die ostdeutsche Kulturlandschaft zwischen gestern und morgen

Ins Gespräch kamen: **Dr. Kerstin Decker**, Journalistin und Schriftstellerin, **Dr. Thomas Flierl**, Berliner Senator für Wissenschaft, Forschung und Kultur a. D., **Dr. Bettina Götze**, Geschäftsführerin des Kulturzentrums Rathenow GmbH, **Dr. Uwe Lehmann-Brauns**, Vorstand Deutsche Gesellschaft e. V. und Vizepräsident des Abgeordnetenhauses von Berlin a. D.

5. Wem gehört der Osten? Bauern, rote Barone und Agrarkonzerne auf dem Land

Am Gespräch beteiligten sich: **Georg Janßen**, Bundesgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e. V., **Dr. Jens Schöne**, stellv. Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Wolfgang Vogel**, Präsident des Sächsischen Landesbauernverbandes e. V., **Catherine Wildgans**, Rechtsanwältin in Berlin.

6. Deutsche Einheit(lichkeit)–Lebensverhältnisse und Mentalitäten in Ost und West

Podiumsgäste waren: **Markus Feldenkirchen**, Journalist und Schriftsteller, **Prof. Dr. Raj Kollmorgen**, Fakultät Sozialwissenschaften der Hochschule Zittau/Görlitz, **Bianca Luban**, Bürgermeisterin von Märkisch Buchholz, **Marko Martin**, Schriftsteller und Publizist.



Kurzstatement von Georg Janßen zur ostdeutschen Landwirtschaft am 10. Oktober 2017



Markus Beckedahl, Benjamin Stöwe und Johannes Klingebiel diskutierten mit 120 Schülerinnen und Schülern über Digitalisierung und Datenschutz (v. l. n. r.) in der Mercedes-Benz Niederlassung am Salzufer

Zukunftsdialoge

Ort: Berlin
 Zeit: Januar 2017–Dezember 2017
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Inneren;
 Mercedes-Benz Niederlassung Berlin

Bei den Zukunftsdialogen handelt es sich um eine vierteilige Diskussionsreihe für junge Erwachsene sowie Schülerinnen und Schüler, die im Gespräch mit Prominenten aus der Politik, Kultur und Zivilgesellschaft einerseits für die Auseinandersetzung mit der deutschen Erinnerungskultur und andererseits für zentrale Zukunftsfragen sensibilisiert werden. Neben wichtigen sicherheitspolitischen Herausforderungen im transatlantischen Verhältnis standen im Jahr 2017 insbesondere die Themen Digitalisierung und Datenschutz, die Radikalisierung von Jugendlichen in der salafitischen Szene und die Debatte um die europäische Wertegemeinschaft im Mittelpunkt. Die Zukunftsdialoge fanden

an Berliner Schulen in Spandau und Hellersdorf sowie in der Mercedes-Welt am Salzufer statt.

Es diskutierten: **John C. Kornblum**, Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland 1997-2001, **Jacob Schrot**, Gründer der Initiative „Junger Transatlantiker“, **Benjamin Stöwe**, Journalist und Moderator, **Markus Beckedahl**, Datenschutzaktivist, **Johannes Klingebiel**, Bereich „Innovationen“ der „Süddeutschen Zeitung“, **Claudia Dantschke**, Leiterin des Präventions- und Beratungnetzwerks „Hayat“, **Ebru Taşdemir**, „taz“-Redakteurin und Moderatorin, **Bernd Palenda**, Leiter des Berliner Verfassungsschutzes, **Franz Müntefering**, Bundesminister a. D. und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V., **Ghislain D’hoop**, Botschafter des Königreichs Belgien, **Prof. Dr. Eckart Stratenschulte**, Vorstandsmitglied der Deutschen Nationalstiftung und Moderator.



Fachvorträge: Transatlantic Outreach Program (TOP)

Ort: Berlin
 Zeit: August–Oktober 2017
 Förderer & Partner: Goethe-Institut

Das Transatlantic Outreach Program richtet sich an amerikanische Sozialkundeführerinnen und Sozialkundeführer, die sich im Rahmen einer mehrtätigen Bildungsreise in Deutschland über das deutsche Schulsystem, aktuelle gesellschaftspolitische Debatten und die Vermittlung der Themen Europa und Extremismus im deutschen Schulunterricht informieren. Das Team des Europäischen Informationszentrums (Trägerschaft: Deutsche Gesellschaft e. V.) war über Fachvorträge in das Programm eingebunden und diskutierte mit den amerikanischen Gästen über die Themen Asyl und Flucht in der Europäischen Union sowie über Populismus in Europa.



Jan Roessel, Referent EU & Europa der Deutschen Gesellschaft e. V. (2. Reihe links), mit amerikanischen Sozialkundeführerinnen und -lehrern



Bürgerdialog in Perleberg: Reiner Kneifel-Haverkamp, Benjamin Stöwe und Patrick Lobis (v. l. n. r.)



Bürgerdialog in Brandenburg an der Havel: Dr. Doris Lemmermeier, Anne Quart, Thomas Heineke und Bernhard Schnittger (v. l. n. r.)

Bürgerdialoge in Brandenburg

Ort: Wittstock/Dosse, Rathenow, Luckenwalde, Perleberg, Eisenhüttenstadt, Lübben, Brandenburg an der Havel
Zeit: August–Dezember 2017
Förderer & Partner: Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland; Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg; Bündnis für Brandenburg; Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e. V.

Mit den insgesamt sieben Bürgerdialogen in Brandenburg organisierte das Europäische Informationszentrum Berlin (Trägerschaft: Deutsche Gesellschaft e. V.) im Auftrag der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und des Ministeriums der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg ein öffentliches Diskussionsforum über aktuelle Themen der Europäischen Union. Im Mittelpunkt der Diskussio-

nen standen die Fragestellungen „Welche Zukunft für die Europäische Union wollen wir?“ und „Migration und Flucht: Wie soll die EU handeln? Was haben wir damit zu tun?“ Die Bürgerdialoge stellten für die interessierten Besucherinnen und Besucher ein besonderes Diskussionsformat dar, das den Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern der EU- und Landespolitik auf Augenhöhe ermöglichte. Die Veranstaltungen standen unter der Schirmherrschaft der jeweiligen gastgebenden Städte.

Es diskutierten: **Richard Kühnel**, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, **Stefan Ludwig**, Minister der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, **Anne Quart**, Staatssekretärin im Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, **Thomas Heineke**, Politikwissenschaftler und Moderator, **Patrick Lobis**, Europäische Kommission in Deutschland, **Benjamin Stöwe**, Journalist und Moderator, **Bernhard Schnittger**, Europäische Kommission in Deutschland, **Dr. Doris Lemmermeier**, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg.

Bürgergespräche: Meine neue Heimat–Deine neue Heimat

Ort: Ratingen
Zeit: seit Juni 2016
Förderer & Partner: Bildungswerk Nordrhein-Westfalen; Bundesministerium des Innern

Mit dem vom Bildungswerk Nordrhein-Westfalen durchgeführten Projekt wurden Seniorinnen und Senioren angesprochen. An Begegnungsstätten der

Stadt Ratingen kamen ältere Menschen, die durch den 2. Weltkrieg teils selbst Fluchterfahrungen erlitten, in Bürgergesprächen mit aktuell aus Nahost und Afrika Geflohenen zusammen. Ziel war ein offener Austausch im informelleren Rahmen, ein Erkennen von Gemeinsamkeiten und somit die Förderung eines nachbarschaftlichen Verhältnisses zwischen der älteren Generation und den Geflüchteten.



Dr. Madeleine Petschke, Vanja Budde und Oliver Haustein-Teßmer im Kompetenzzentrum in Forst (v. l. n. r.) (© Sabine Lindner)

Diskussionsveranstaltung: Von wegen: Lügenpresse!

Ort: Forst (Lausitz)
 Zeit: 6. September 2017
 Förderer & Partner: Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung;
 Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e. V.; Landespressekonferenz Brandenburg e. V.; Deutschlandfunk;
 Kompetenzzentrum Forst e. V.

Angesichts des verbreiteten und anhaltenden Vorwurfs an Journalistinnen und Journalisten „Lügenpresse“ zu verbreiten, lud die Deutsche Gesellschaft e. V. Bürgerinnen und Bürger dazu ein, mit **Vanja Budde**, Landeskorrespondentin Brandenburg beim „Deutschlandfunk“, und **Oliver Haustein-Teßmer**, Chefredakteur der „Lausitzer Rundschau“, ins Gespräch zu kommen. Mit dem Publikum tauschten sie sich aus über die Vertrauenskrise der deutschen Öffentlichkeit in die Medien, den tatsächlichen Medieneinfluss, die profitierende Akteure und einen möglichen Vertrauensrückgewinn. **Dr. Madeleine Petschke**, Referentin der Deutschen Gesellschaft e. V., moderierte die Abendveranstaltung.

Zeitzeugengespräche: Wohin führt Fanatismus? – Kindersoldaten damals und heute

Orte: Berlin, Delmenhorst, Markkleeberg, Potsdam
 Zeit: Januar–Dezember 2017
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern

Insgesamt kamen im Jahr 2017 mehr als 250 Schülerinnen und Schüler mit sogenannten Kindersoldaten der letzten Kriegsmonate 1944/45 ins Gespräch. Für die heutige Jugend im Alter von 14 bis 16 Jahren ging es dabei nicht nur um einen „Dialog der Generationen“, sondern auch um das aktuelle und brisante Thema Fanatismus und wohin er führen kann.



Hans-Günter Stasch im Gymnasium an der Wilmstraße in Delmenhorst



Dr. Andreas H. Apelt, Dr. Harald Fichtner, Oberbürgermeister von Hof, Torwartlegende Jürgen Croy (v. l. n. r.) (© Thomas Neumann)

Zeitzeugengespräche: Erinnerung ist Zukunft

Orte: Berlin, Braunschweig, Chemnitz,
Hamburg, Marburg u. a.
Zeit: Januar–Dezember 2017
Förderer & Partner: Bildungswerk Sachsen der
Deutschen Gesellschaft e.V.;
Bundesministerium des Innern

Das Projekt „Erinnerung ist Zukunft“ ermöglichte es, an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen deutschlandweit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen mit DDR-Bezug einzuladen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Im Fokus standen die Themen „Flucht und Ausreise“, „Alltag und Widerstand“ sowie „Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“. Die Referentinnen und Referenten der Deutschen Gesellschaft e.V. und des Bildungswerks Sachsen führten die Teilnehmenden in die Thematik ein, um dann im zweiten Teil mit den Zeitzeugen ins Gespräch zu kommen.

Im Rahmen der 8. Deutsch-Deutschen Filmtage am 17. November 2017 in Hof/Plauen führte **Dr. Andreas H. Apelt**, Bevollmächtigter des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft e.V., nach der Vorführung des Dokumentarfilms „Aktion Leder“. Die Stasi und das deutsche Fußballduell“ (ZDF 2014, Regie: Annette Heinrich, Christian Hestermann) das Gespräch mit **Jürgen Croy**. Der Rekordtorhüter der DDR-Nationalmannschaft nahm an der Weltmeisterschaft 1974 gegen die Bundesrepublik teil.



Zeitzeuge Bodo Walther an der Goldschmidt-Schule Leipzig



Dr. Andreas H. Apelt im Zeitzeugengespräch mit Prof. Dr. Hans Hendrik Grimmling im Kulturkino Zwenkau (v. l. n. r.)



Moderatorin Andrea Thilo im Gespräch mit Christiane Paul (v. l. n. r.) © Stadt Königs Wusterhausen



Ronald Zehrfeld und Moderatorin Angela Elis © Stadt Königs Wusterhausen

Schlossgespräche

Ort: Königs Wusterhausen, Rathaus
 Zeit: 6. April/2. November 2017
 Förderer & Partner: Stadt Königs Wusterhausen

Im Rahmen der Schlossgespräche stehen prominente Gäste im Mittelpunkt, die in einem Gespräch aktuelle gesellschaftsrelevante Themen im Kontext ihrer persönlichen Biografien darlegen. Mit diesem kulturellen Highlight im Land Brandenburg wird eine Brücke zwischen bedeutenden Persönlichkeiten des öffentlichen

Lebens und der Bevölkerung geschlagen. Im Frühjahr war der Schauspieler **Ronald Zehrfeld** im Rathaussaal Königs Wusterhausen zu Gast, bekannt u.a. durch die Spielfilme „Barbara“ und „Der Staat gegen Fritz Bauer“. Im Herbst wurde **Christiane Paul** eingeladen, bekannt für ihr Schauspiel in „Das Leben ist eine Baustelle“ und in dem Dreiteiler „Das Adlon. Eine Familiensaga“. Ronald Zehrfeld und Christiane Paul gaben Einblicke in ihr berufliches und privates Leben, sprachen über ihre Jugend, über Film und Theater, Familie und soziales Engagement.

Podiumsdiskussion & Konzert: Die Macht der Machtlosen – Das Erbe der Charta 77

Ort: Berlin, Botschaft der Tschechischen Republik
 Zeit: 25. Januar 2017
 Förderer & Partner: Bundeszentrale für politische Bildung; Botschaft der Tschechischen Republik Berlin; Tschechisches Zentrum Berlin

Die tschechoslowakische Bewegung Charta 77 gilt als eine der einflussreichsten oppositionellen Gruppen im sowjetischen Machtbereich. Mitglieder wie Václav Havel, Jan Patočka oder Ludvík Vaculík versuchten, die nach der Niederschlagung des Prager Frühlings apathisch „normalisierte“ Gesellschaft aufzurütteln. Die Podiumsdiskussion zog Bilanz über die Entstehung, Wirkung und über das Erbe der Charta 77. An der Diskussion beteiligten sich die Unterzeichner der Charta **Dr. Daniel Kroupa** und **Dr. Dana Horáková**, der DDR-Bürgerrechtler **Gerd Poppe** und der Historiker **PhDr. Tomáš Vilímek**. Im Anschluss an die Diskussion trat die legendäre Band „The Plastic People of the Universe“ auf.



Podiumsdiskussion: Dr. Tomáš Sacher, Dr. Dana Horáková, Gerd Poppe, Dr. Tomáš Vilímek, Dr. Daniel Kroupa und Dolmetscherin (v. l. n. r.)



Plenum mit Niels Dehmel, Referent Politik & Geschichte der Deutschen Gesellschaft e. V., an der Gsechs - Beruflichen Schule Holz.Farbe. Textil Hamburg

Wahlworkshops zur Bundestagswahl

Orte: Berlin, Potsdam, Leipzig, Gera, Pirna, Neumarkt i. d. OPf., Heidelberg, Würzburg, Marburg, Walsrode, Bremen, Hamburg, Neuwied, Hildesheim, Nordhorn
Zeit: April–Oktober 2017
Förderer & Partner: Bundeszentrale für politische Bildung

Im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 hatten Berufsschülerinnen und -schüler in 15 bundesweiten Wahlworkshops die Möglichkeit, mit den Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort unmittelbar ins Gespräch zu kommen. Ziel war es, den jungen Leuten die Notwendigkeit, sich politisch zu beteiligen, zu demonstrieren. In Form eines Speed-Datings befragten sie die Politikerinnen und Politiker zur Innen- und Sicherheitspolitik, zur Migration und Integration und zu ihren Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. Beide Seiten sprachen Probleme an und suchten gemeinsam nach Lösungsansätzen.

Seminare mit Zeitzeugengespräch: Vom „Zettelfalten“ zur freien Wahl. Wahlen in Deutschland in Diktatur und Demokratie

Ort: bundesweit
Zeit: Januar–Dezember 2017
Förderer: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Die 20 bundesweiten, interaktiven Workshops mit anschließendem Zeitzeugengespräch klärten Schülerinnen und Schüler über die Wahlen und über das politische System in der DDR auf, um auf dieser Grundlage ihr Bewusstsein für die Bedeutung von Wahlen in einem demokratischen Verfassungsstaat zu schärfen.



Workshop am Evangelischen Johanner-Gymnasium in Wriezen mit Dr. Anett Laue, Referentin Politik & Geschichte der Deutschen Gesellschaft e. V.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wahlworkshops in Frankfurt am Main mit Sebastian Rösner, Leiter des Bereichs EU & Europa der Deutschen Gesellschaft e. V. (links)

Wählen und Gestalten – Auf zur Bundestagswahl!

Ort: Berlin, Dresden, Frankfurt am Main, Fürth, Lahr (Offenburg), Köln, Düsseldorf, Hamburg, Pirmasens, Kaiserslautern
 Zeit: Februar – Oktober 2017
 Förderer & Partner: Bundeszentrale für politische Bildung; Jugendorganisation der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.

Das bundesweit durchgeführte Wahlprojekt richtete sich an russlanddeutsche Erstwählerinnen und Erstwähler. Ziele des Projekts waren, die Jugendlichen für die Teilnahme an der 19. Wahl zum Deutschen Bundestag zu motivieren und Möglichkeiten politischer Teilhabe aufzuzeigen. Nach einem kurzen Vortrag zum Wahlsystem werteten die Erstwählerinnen und Erstwähler die Parteiprogramme unter Berücksichtigung der Themen EU-Integration, Arbeitsmarkt sowie Digitalisierung und Datenschutz aus und formulierten eigene Positionen zu den genannten Themen.

Wahlworkshops mit Speed-Dating: Abstimmen, Mitbestimmen, Verändern

Orte: Berliner Schulen
 Zeit: April – September 2017
 Förderer & Partner: Berliner Landeszentrale für politische Bildung

Vor der Bundestagswahl am 24. September 2017 fand an Berliner Berufsschulen und Oberstufenzentren ein Wahlprojekt statt, das ein Speed-Dating mit den Kandidatinnen und Kandidaten für den Deutschen Bundestag in den Mittelpunkt rückte. Vorbereitet durch Gruppenarbeit, in der sich die jungen Menschen gezielt mit berlinweiten und bundespolitischen Fragestellungen auseinandersetzten, interviewten die Heranwachsenden die Politikerinnen und Politiker.



Einleitender Workshop zum deutschen Wahlsystem mit Niels Dehmel, Referent Politik & Geschichte der Deutschen Gesellschaft e. V., an der Peter-Lenné-Schule OSZ Agrarwirtschaft



Schülerinnen und Schüler der BbS Burgenlandkreis Zeitz im Gespräch mit dem Abgeordneten Dr. Karamba Diaby MdB



Vortrag auf der Besuchertribüne des Plenarsaales für Schülerinnen und Schüler des Kepler-Gymnasiums Leipzig

Parlamentsseminare: Demokratie Live – Der Deutsche Bundestag

Ort: Berlin
 Zeit: 17. März 2017, 11. Dezember 2017, 14. Dezember 2017, 19. Dezember 2017
 Förderer & Partner: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Die Vermittlung von Strukturen und Funktionsweisen des demokratischen Systems in Deutschland gehört zu den Grundlagen der politischen Bildungsarbeit. Daher bietet das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft

e. V. regelmäßig Parlamentsseminare in Berlin an. Im Jahr 2017 besuchten Schülergruppen aus Leipzig, Grimma und Zeitz den Deutschen Bundestag, wo sie sich bei einem Vortrag auf der Besuchertribüne des Plenarsaals über die Arbeitsweise und Zusammensetzung des Parlaments informierten. Im Anschluss daran trafen sich die Jugendlichen jeweils mit einem Abgeordneten des Bundestags zum Gespräch. **Katharina Landgraf**, **Monika Lazar** und **Karamba Diaby** berichteten von ihrer Arbeit und beantworteten Fragen der Schülerinnen und Schüler zu aktuellen innen-, sicherheits- und wirtschaftspolitischen Themen.

Parlamentsseminare: Demokratie Live – Der Sächsische Landtag

Ort: Dresden
 Zeit: 15. Dezember und 21. Dezember 2017
 Förderer & Partner: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Demokratie und Politik live erleben konnten Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums Riesa im Dezember 2017. Im Rahmen zweier Parlamentsseminare, die vom Bildungswerk Sachsen realisiert wurden, besuchten sie den Sächsischen Landtag in Dresden und erhielten bei einem geführten Rundgang Informationen über Struktur und Arbeitsweise des Landesparlaments.

In einem anschließenden Gespräch mit den Abgeordneten **Sabine Friedel** und **Geert Mackenroth** sowie **Rico Gebhardt** erhielten die Jugendlichen Antworten auf ihre Fragen zu verschiedenen Bereichen der Landespolitik.



Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums Riesa im Plenarsaal des Sächsischen Landtags



Bertas Blog berichtete: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit Ehefrau Elke BÜdenbender und Ministerpräsident Dietmar Woidke MdL (2. Reihe, 2. v. l.) am Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium in Forst

Medienprojekt: Jugendreporter vor Ort. Gemeinsam für Demokratie und gegen Fremdenfeindlichkeit

Orte: Forst/Lausitz, Heiligenhaus, Markkleeberg
Zeit: seit September 2016
Förderer & Partner: Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.; Bildungswerk Nordrhein-Westfalen der Deutschen Gesellschaft e.V.; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“; Landespräventionsrat Brandenburg; Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“

ten. Durch Gespräche mit regionalen und lokalen Akteuren erhalten die Jugendlichen Informationen über die Situation in ihrer Heimatstadt und Region. Zudem wird den Jugendlichen Wissen über Flucht und Migration, über Herkunft, Wesen und Ursachen von Fremdenfeindlichkeit sowie Möglichkeiten der Prävention vermittelt.

Einmal im Jahr werden die Jugendreporterinnen und Jugendreporter zu einem gemeinsamen Medientag nach Berlin eingeladen. Im Jahr 2017 fand er am 7. und 8. Oktober statt.

Mit dem Modellprojekt werden Jugendliche dazu motiviert und befähigt, sich als Jugendreporterinnen und Jugendreporter aktiv an der politischen Öffentlichkeit in ihrem Lebensumfeld zu beteiligen und für ein weltoffenes, demokratisches Miteinander vor Ort einzutreten. Die Deutsche Gesellschaft e.V. führt das Medienprojekt zusammen mit seinen Bildungswerken Nordrhein-Westfalen und Sachsen in drei Regionen durch: in Forst/Lausitz (Brandenburg), Markkleeberg (Sachsen) und Heiligenhaus (Nordrhein-Westfalen).

Die jungen Autorinnen und Autoren berichten in ihren Schülermedien (Brandenburg: Bertas Blog, Nordrhein-Westfalen: Offenes Haus NRW, Sachsen: Querdenker) von ihren Eindrücken und Erfahrungen. In dem von der Deutschen Gesellschaft e.V. eingerichteten Mentorenprogramm treffen sich Referentinnen und Referenten mit den Jugendlichen, um ihnen in Workshops das journalistische Handwerk zu vermitteln und in regelmäßigen Redaktionssitzungen die entstandenen Berichte, Interviews, Reportagen für die Veröffentlichung vorzubereiten.



Logobesprechung mit Grafikdesignerin Aurélie Fyferling



Workshop in Cottbus in Kooperation mit der TÜV Rheinland Akademie GmbH

Workshops für Geflüchtete: Meine neue Heimat. Kleine Bürgerkunde

Orte: Cottbus, Guben, Forst/Lausitz
 Zeit: seit September 2016
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern;
 Integrations- und
 Behindertenbeauftragte des
 Landkreises Spree-Neiße

Seit Herbst 2016 unterstützt die Deutsche Gesellschaft e. V. die Integration von Geflüchteten im Landkreis Spree-Neiße und in der kreisfreien Stadt Cottbus. Das

Projekt richtet sich an geflüchtete Personen ab 14 Jahren und mit dauerhafter Aufenthaltsperspektive. In kostenfreien Workshops informieren Referentinnen und Referenten die Teilnehmenden knapp und verständlich über Geschichte, Gesellschaft und staatliche Verfasstheit der Bundesrepublik Deutschland. Die Geflüchteten sind dazu eingeladen, sich über ihre Hoffnungen und Wünsche für ihre Zukunft in ihrer neuen Heimat auszutauschen. Bei Bedarf stehen Dolmetscherinnen und Dolmetscher den Teilnehmenden bei den Workshops zur Seite.

Integrationsprojekt: Deutschland Navi – Deutschland Diary

Ort: Mettmann, Düsseldorf-Grafenberg,
 Langenfeld, Velbert, Heiligenhaus,
 Düsseldorf-Rath
 Zeit: seit März 2017
 Förderer & Partner: Bundeszentrale für politische
 Bildung;
 Sebastian-Cobler-Stiftung für
 Bürgerrechte

Das Bildungswerk Nordrhein-Westfalen arbeitet mit Schülerinnen und Schülern der internationalen Willkommensklassen zusammen. Mit Hilfe von syrischen Assistenzlehrkräften als identifikationsstiftende Multiplikatorinnen und Multiplikatoren werden die geflüchteten Kinder und Jugendlichen in lebenspraktischen Workshops an die gesellschaftlichen und soziokulturellen Regeln und Verhaltensweisen sowie an die politischen Rahmenbedingungen und historischen Erfahrungswerte in Deutschland als Aufnahmeland herangeführt. Die begleitende und regelmäßig aktualisierte Online-Publikation „Deutschland Diary“ dokumentiert die Arbeit.



Navi-Workshop für junge Geflüchtete



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Integrationslotsenausbildung gemeinsam mit den Projektpartnern, darunter Sebastian Rösner, Leiter der Abteilung EU & Europa der Deutschen Gesellschaft e. V. (r.)

Interkulturelles Lern- und Kompetenzzentrum Sport

Ort: Zeitz, Sachsen-Anhalt
 Zeit: August 2016–Juni 2018
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Inneren im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags, umgesetzt durch die Bundeszentrale für politische Bildung

Gemeinsam mit dem Landesverband Ju-Jitsu Sachsen-Anhalt e. V. und dem Kurdistan Kultur- und Hilfsverein e. V. führt die Deutsche Gesellschaft e. V. bis 2018 das „Interkulturelle Lern- und Kompetenzzentrum Sport“

durch. Das Projekt hat eine modellhafte Ausbildung sogenannter Integrationslotsen entwickelt und strebt dadurch die Integration von Migrantinnen und Migranten in die organisatorischen Strukturen der Kampfsportvereine in Sachsen-Anhalt an.

Workshops zur interkulturellen Bildung und Lerneinheiten, die für den Umgang mit heterogenen Gruppen und das Phänomen der gruppenbezogenen Fremdenfeindlichkeit im Vereinswesen sensibilisieren, bilden zentrale Bausteine der pädagogischen und interkulturellen Arbeit. Die Ergebnisse der Workshops und weiterführende Materialien werden auf der eigens für das Projekt eingerichteten online-Lernplattform vorgestellt.

Stereotypisch? – Jugendbegegnung für Offenheit und Toleranz

Ort: Auerbach (Vogtland)
 Zeit: 3.–10. Juli 2017
 Förderer & Partner: Deutsch-Polnisches Jugendwerk; Stowarzyszenie Semper Avanti

Die vom Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. in Kooperation mit dem Verein Stowarzyszenie Semper Avanti aus Wrocław veranstaltete deutsch-polnische Jugendbegegnung setzte das Prinzip des gegenseitigen Kennenlernens als konkretes Mittel gegen Vorurteile um. Im Kinder- und Jugenderholungszentrum (KiEZ) Waldpark Grünheide im sächsischen Auerbach (Vogtland) konnten 30 deutsche und polnische Jugendliche mehrere Tage lang gemeinsam lernen, Ausflüge unternehmen, Sport treiben und die Sprache des Nachbarlandes spielerisch erkunden.



30 Jugendliche aus Deutschland und Polen mit Magdalena Ermlich, Referentin beim Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. (1. Reihe l.)



Workshop „Ausgegrenzt und abgestempelt – Vorurteile im Schulalltag“



Workshopreihe: Vielfalt lieben – Toleranz leben

Ort: Sachsen
 Zeit: Januar–Dezember 2017
 Förderer & Partner: Freistaat Sachsen – Landespräventionsrat (im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“)

Im Rahmen dieser Workshopreihe führte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. 2017 insgesamt 41 Workshops an sächsischen Schulen und Bildungseinrichtungen durch. Schwerpunkt waren: die Prävention von politischem Extremismus, die Vermitt-

lung demokratischer Werte und das Aufgreifen von Themen wie Diskriminierung, Ausgrenzung und Mobbing. Die Veranstaltungen zur Extremismusprävention vermittelten Hintergrundwissen zur Rhetorik und Antwortstrategien rechtsextremer Gruppierungen und befähigten die Schülerinnen und Schüler, sich kritisch mit extremistischen Inhalten auseinanderzusetzen. Die Workshops zum Thema Diskriminierung und Mobbing zielten darauf ab, gängige Vorurteile zu hinterfragen und für Ausgrenzung im Alltag zu sensibilisieren; die Veranstaltungen zu politischer Partizipation zeigten konkrete Möglichkeiten der demokratischen Teilhabe für junge Menschen auf.

Weiterbildungsseminare: Jugendarbeit im ländlichen Raum

Ort: Jöhstadt, Glauchau, Meerane
 Zeit: 23. März, 5. April und 16. November 2017
 Förderer & Partner: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

2017 organisierte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. wieder praxisorientierte Weiterbildungsseminare für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Bereich Jugendarbeit. Themen waren „Mediengestaltung in der Kinder- und Jugendarbeit“ (23. März 2017 Jöhstadt), „Erschöpfung im beruflichen Alltag/Psychohygiene und Burnout in der Jugendarbeit“ (5. April 2017 Glauchau) sowie „Antiaggression, Deeskalation und Konfliktmanagement“ (16. November 2017 Meerane).



Workshop mit Torsten Badstübner, Verein für Aktivität und Prävention (VAP) e.V.



Blick auf das historische Glasfenster des Künstlers Walter Womacka in der European School of Management and Technology (ESMT) im ehemaligen Staatsratsgebäude der DDR in Berlin



Historische Stadtführung durch Chemnitz, ehemals Karl-Marx-Stadt

Seminare mit Exkursion und Zeitzeugengespräch: Schüler auf Spurensuche – DDR vor Ort

Orte: Berlin, Chemnitz, Dresden, Erfurt, Gera, Halle (Saale), Herzberg (Elster), Leipzig, Rostock
Zeit: Januar 2016 – Dezember 2017
Förderer & Partner: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur; Bundeszentrale für politische Bildung

Auch 2017 begaben sich Jugendliche im Rahmen von 15 Seminaren mit Exkursion und Experten- bzw. Zeitzeugengespräch auf Spurensuche in Berlin und in den neuen Bundesländern. Besonders Jugendlichen ist oft nicht bewusst, dass ihnen Spuren der DDR täglich begegnen.

Meist erscheinen die architektonischen Zeitzeugen ungespektakulär, sind verlassen oder in neuer Form in das Stadtbild integriert. Folgende historische Orte wurden u. a. besucht: Oberlandesgericht Rostock (ehem. Haus der NVA), European School of Management and Technology (ehem. Sitz des Staatsrates der DDR), Alte Parteischule (ehem. SED-Parteischule), Neue Synagoge Erfurt (einzige zu DDR-Zeiten errichtete Synagoge), Schloss Schönhausen (ehem. Amtssitz des Präsidenten der DDR), Gedenkstätte ROTER OCHSE (ehem. MfS-Untersuchungshaftanstalt) und der frühere Stasi-Bunker bei Machern (ehem. Ausweichführungsstelle des Leiters der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Leipzig).

Workshop mit Zeitzeugengespräch: Alles nur Geschichte(n)? – Leben im doppelten Deutschland

Orte: Bad Dürkheim, Berlin, Borken, Eberswalde, Hamburg, Frankfurt am Main, Ilmenau, Magdeburg, Markkleeberg, Neumarkt i. d. OPf., Norden, Rüsselsheim, London u. a.
Zeit: Februar – November 2017
Förderer & Partner: Friede Springer Stiftung

Im Jahr 2017 fanden die Schülerworkshops zur deutschen Doppelstaatlichkeit und den Auswirkungen auf Leben und Alltag im geteilten Deutschland ihre Fortsetzung. Anhand unterschiedlicher politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Systeme veranschaulichte das Seminar den jungen Menschen, dass das Leben im sogenannten doppelten Deutschland nicht nur eine Episode der Vergangenheit ist, sondern bis in die Gegenwart

nachwirkt. Erneut fand eine Veranstaltung im Rahmen der bundesweiten Seminarreihe in der Deutschen Schule in London statt.



Zeitzeugengespräch mit Dr. Wolfgang Welsch in Bad Dürkheim



Am Gerhart-Hauptmann-Gymnasium in Wernigerode



Workshop mit Alesch Mühlbauer, Leiter Kultur und Gesellschaft der Deutschen Gesellschaft e. V.

Schülerworkshops: Freiheit ist...

Orte: Darmstadt, Köln, Mainz, Marburg, Weimar u. a.
 Zeit: Januar–Dezember 2017
 Förderer & Partner: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Die Referentinnen und Referenten der Deutschen Gesellschaft e. V. besuchten Schulen im gesamten Bundesgebiet, um mit den Jugendlichen über deutsch-

deutsche Geschichte zu diskutieren. Im Fokus standen die Grundlagen des sozialistischen Menschenbildes, die Staats- und Gesellschaftsstruktur der DDR, die Methoden der Staatssicherheit sowie die Friedliche Revolution von 1989. Mit Hilfe von Bildanalysen, Gruppenarbeiten, Filmbeiträgen und einem abschließenden Quiz konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen vervollständigen und die Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten.

Seminarreihe: Jugend in der DDR

Orte: Bayreuth, Seesen, Wernigerode, Wölfersheim u. a.
 Zeit: Januar–Dezember 2017
 Förderer & Partner: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Heutige Jugendliche kennen die DDR nicht mehr aus eigenen Erfahrungen, sondern nur noch aus der medialen Berichterstattung und dem Geschichtsunterricht. Vor allem die ideologischen Grundlagen der sozialistischen Gesellschaftsordnung sind ihnen nicht bekannt. Die Deutsche Gesellschaft e. V. bot deshalb das Seminar „Jugend in der DDR“ für Bildungseinrichtungen in ganz Deutschland an.

Das Seminar gab Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, mit fachkundigen Referentinnen und Referenten über die Grundlagen des sozialistischen Menschenbildes, das DDR-Erziehungssystem und die Lebenswelt von Jugendlichen in der DDR zu diskutieren.



Workshop in Wölfersheim mit Referentin Kristin Kallweit



Reinigung des Stolpersteins für die ermordete Künstlerin Charlotte Salomon



Schüler der Friedensburg-Oberschule präsentieren die Biografien der Opfer

Schulprojekt: Über Geschichte stolpern

Ort: Berlin-Charlottenburg
 Zeit: Januar–Dezember 2017
 Förderer & Partner: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Koordinierungsstelle Stolpersteine; Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Die Deutsche Gesellschaft e. V. bietet seit 10 Jahren Seminare mit Exkursionen entlang der Berliner Stolpersteine an. 2017 erkundeten Schülerinnen und Schüler der Friedensburg-Oberschule in Berlin-Charlottenburg ihren Kiez, recherchierten die Biografien jüdischer Opfer des Nationalsozialismus, kamen in Kontakt mit dem jüdischen Kulturerbe und präsentierten ihre Nachforschungen in einem öffentlichen „Stolperspaziergang“. Die Ergebnisse in Form einer Broschüre können bei der Deutschen Gesellschaft e. V. bestellt werden.

Workshopreihe: Too much information – Persönliche Daten im Internet

Orte: Berliner Schulen
 Zeit: Januar–Dezember 2017
 Förderer & Partner: Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung

Berliner Schülerinnen und Schüler konnten in 50 Workshops den respektvollen Umgang mit dem Internet und einen wirkungsvollen Datenschutz erlernen. In verschiedenen Modulen sowie anhand eigener Erfahrungen, aktueller Beispiele und spezieller Übungen wies das Seminar auf Gefahren hin und verdeutlichte, welche Konsequenzen ein verantwortungsloses Handeln im Netz haben kann und welche Strategien es gibt, seine Daten und die eigene Identität im Internet zu schützen. Ein besonderer Schwerpunkt wurde in diesem Jahr auf den Datenschutz für Smartphones und Handys gelegt. Die Workshopreihe lief 2017 bereits in ihrem 4. Jahr.



Die Schülerinnen und Schüler überprüften ihre Passwortsicherheit



Lokalfernsehen „Forst TV“ vor Ort



Dr. Andreas H. Apelt, Bevollmächtigter des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft e. V., begrüßte die 100 Schülerinnen und Schüler in der Staatskanzlei Potsdam

Energie kommt aus der Steckdose? Ein Planspiel für Schulen zum Netzausbau

Orte: Cottbus, Eberswalde, Forst, Frankfurt an der Oder, Grünheide, Hennigsdorf, Jüterbog, Luckau, Nauen, Neuruppin, Potsdam, Seelow
Zeit: Juli–Dezember 2017
Förderer & Partner: Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg

Mit 20 Planspielen an Brandenburger Schulen vermittelte die Deutsche Gesellschaft e. V. den Schülerinnen und Schülern auch in diesem Jahr den Zusammenhang zwischen Energiewende und Netzausbau. In einer Abschlussveranstaltung am 19. Dezember in der Staatskanzlei in

Potsdam hatten die 100 teilnehmenden Jugendlichen aus vielen Workshops die Möglichkeit, mit Expertinnen und Experten der Energiepolitik in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg zu diskutieren. Auf dem Podium waren vertreten: **Dr. Klaus Freytag**, Leiter der Energieabteilung im Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg, **Christina Meinshausen**, 50Hertz Transmission GmbH, **Julia Ehrhrt**, Naturschutzreferentin, NABU Brandenburg, **Dr.-Ing. Alexander Bormann**, Geschäftsführer EnerKite GmbH, sowie **Peter Kleffmann**, Sprecher der Bürgerinitiative A10-Nord. Die Moderation übernahm **Frank Burgdörfer**, Rednerservice Team Europe.

Planspiel-Reihe: Der Netzausbau macht Schule – Macht mit

Orte: Düsseldorf, Bad Schwartau, Berlin
Zeit: Mai–Dezember 2017
Förderer & Partner: Innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH

Ziel des Projektes war es, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer über die Bedeutung der Energiewende für den Standort Deutschland und die Notwendigkeit des Ausbaus der intelligenten Stromnetze, sogenannter Smart Grids, zu informieren. Die 15 Planspiele richteten sich an Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse an weiterführenden Schulen. Das Planspiel ist als Simulation konzipiert, bei der es darum geht, dass unterschiedliche Interessenvertretungen ihre Position präsentieren, Verhandlungsgespräche führen und abschließend ein Kabinettsbeschluss vorgenommen wird.



Hitzige Diskussion in Düsseldorf



Compagnons aus Frankreich

Erbe, Tradition, Moderne: Europäischer Kultur- und Wissenstransfer durch fahrende Handwerksgesellen

Ort: Hermannstadt/Sibiu
Zeit: April–November 2017
Förderer & Partner: Auswärtiges Amt; Allianz Kulturstiftung; Evangelische Kirchengemeinde Hermannstadt; Gesellenherberge Hermannstadt/Casa Calfelor Sibiu; Stadt Hermannstadt; Kreisrat Hermannstadt

Seit 2007 begleitet die Deutsche Gesellschaft e. V. die Wandergesellentreffen in Hermannstadt: Jedes Jahr im Sommer treffen sich Handwerksgesellen aus Deutschland und der Schweiz zusammen mit Compagnons aus Frankreich, präsentieren im Rahmen von Schauwerkstätten ihr traditionelles Handwerk und nehmen aktiv an den Sanierungsarbeiten der mittelalterlichen Altstadt teil. Im Juli und August 2017 fanden im Rahmen des Projektes Vorträge, szenische Lesungen, ein Konzert, eine Feuershow sowie ein Bildhauersymposium statt. Schautafeln der öffentlichen Open-Air-Ausstellung am zentral gelegenen Huetplatz informieren über die Geschichte und Lebensweise der Wandergesellen. Die Broschüre „Erbe, Tradition, Moderne. Europäischer Kulturtransfer durch Wandergesellen. Hermannstadt–Sibiu 2017“, hrsg. v. der Deutschen Gesellschaft e. V., informiert über die Geschichte und die Lebensweise der Wandergesellen und beschreibt die einzelnen Veranstaltungen.



Auch Handwerksgesellinnen gehen auf Wanderschaft



Schauwerkstatt vor der evangelischen Stadtpfarrkirche



In traditioneller schwarzer Kluft: Handwerksgelesen bei Schreinerarbeiten



Wandergesellen vor der Open-Air-Ausstellung



Zeitzeuge Erwin Kowalke im Gespräch

Den Blick gegen das Vergessen gerichtet

Orte: Aschersleben, Bad Segeberg, Bremerhaven, Frankfurt an der Oder, Hildburghausen, Kiel, Seeheim-Jugenheim, Strausberg, Vacha, Vellmar

Zeit: Januar–Dezember 2017

Förderer & Partner: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Die Wanderausstellung „Den Blick gegen das Vergessen gerichtet“ für Schülerinnen und Schüler durchlief in ihrem 9. Jahr erneut 12 Stationen deutschlandweit. Hervorgegangen ist die Ausstellung aus der trinationalen Jugendbegegnung in Kamminke auf Usedom im Jahr 2008, während der sich 20 Jugendliche aus Frankreich, Polen und Deutschland mit der Geschichte verschiedener Kriegsgräberstätten in Deutschland und Polen in Bild und Text auseinandersetzten. Zeitzeugengespräche bereicherten die Eröffnungsveranstaltungen.



Ausstellungseröffnung in Vacha



Jan Roessel, Referent Deutsche Gesellschaft e. V., eröffnete die Ausstellung in Strausberg



Jury- und Kuratoriumsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V. Prof. Dr. Jens Reich, die Preisträger Mogan Ramesh und Daniel Gottal, Dr. Andreas H. Apelt, Bevollmächtigter des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft e. V., bei der Preisverleihung (v. l. n. r.)

Essaywettbewerb: Brauchen wir eine Leitkultur?

Ort: europaweit
Zeit: Januar–Dezember 2017
Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern;
Deutsche Nationalstiftung

Zum 8. Mal in Folge schrieb die Deutsche Gesellschaft e. V. ihren akademischen Essaywettbewerb mit einer gesellschaftlich relevanten Fragestellung aus. Studentinnen und Studenten waren dazu eingeladen, sich im Jahr 2017 in ihrem Essay mit der Leitkultur auseinanderzusetzen. Aus 285 eingegangenen Textbeiträgen, die anonymisiert wurden, wählte eine sechsköpfige Jury die drei besten mit Geldpreisen dotierten Essays aus. Der 1. Platz ging an **Mogan Ramesh**, M. A. Wissenschafts- und Technikphilosophie an der TU München, der 2. Platz an **Tobias Thölsen**,

M. Ed. Deutsch und Geschichte an der Universität Bremen, den 3. Platz belegte **Daniel Gottal**, M. Sc. Economics an der Universität Bayreuth. Die Preisverleihung fand am 07.12.2017 im Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V. statt. Gemeinsam mit den drei prämierten Essays erscheinen zwanzig weitere von der Jury ausgewählte Beiträge als Printpublikation.



Joseph-von-Eichendorff- Liederwettbewerb: „Schläft ein Lied in allen Dingen ...“

Ort: weltweit
Zeit: Februar–Dezember 2017
Förderer & Partner: Auswärtiges Amt;
Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland;
Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland;
Dr.-Kurt-Linster-Stiftung;
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration;
Wormser Qualitätslogistik;
Haus des Deutschen Ostens

Unter dem Motto „Schläft ein Lied in allen Dingen“ und unter der Schirmherrschaft von **Hartmut Koschyk**, Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland sowie Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, konnten sich junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren bis zum 30. September 2017 an dem internationalen Liederwettbewerb beteiligen. Ziel der Ausschreibung war es, sich von den Werken Eichendorffs, der deutschen Kultur und Deutschland inspirieren zu lassen und ein eigenes Lied auf Deutsch zu komponieren und zu vertonen.

Zu den Gewinnern des Wettbewerbes gehören: **Dmitrij Babko** (Ukraine), **Silas Braun** (Paraguay), **Seian-Richard Scorobete** (Rumänien).



Dr. Andreas H. Apelt, Walter Gauks, Bundesvorsitzender der Jugendorganisation der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Helena Goldt, Kulturbotschafterin der Jugend der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, 1. Preisträger Dmitrij Babko, 3. Preisträger Seian-Richard Scorobete mit den zwei rumänischen Sängerinnen Astrit Gavrilu und Renate Wolfer, Gabriela Bennemann, Leiterin des Referats „Deutsch als Fremdsprache“ im Auswärtigen Amt, und Hartmut Koschyk, stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V. (v. l. n. r.)



Johanna Bojahr, Projektassistentin der Deutschen Gesellschaft e. V., am Infostand



Dr. Andreas H. Apelt, Friedrich Schorlemmer, Kuratoriumsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V., Dr. Rüdiger Frey, Leiter des Bildungswerkes Sachsen (v. l. n. r.)

Europa ist hier

Ort: Berlin
 Zeit: Mai–September 2017
 Förderer & Partner: Senatsverwaltung für Kultur und Europa;
 Europabeauftragte der Berliner Bezirke

Das Europäische Informationszentrum Berlin kam im Rahmen von 20 Informationsevents mit Bürgerinnen und Bürger über die Europäische Union und europarelevante Themen ins Gespräch. Die Stände stellten nicht nur Informationsmaterial bereit, sondern boten auch spielerische Aktivitäten für Kinder.

Auf folgenden Veranstaltungen waren die Infostände u. a. vertreten: Europatag der Max-Taut-Schule, Primavera in der Akazienstraße, European Neighbours' Day/Fest der Nachbarn, Demokratiefest in der Berliner Landeszentrale für politische Bildung, Deutscher Evangelischer Kirchentag - Abend der Begegnung, Biesdorfer Blütenfest, Maifest in Schöneberg, Internationaler Kindertag im FEZ, Steglitzer Woche, Umweltfestival am Brandenburger Tor, Familienfest der Region Nord, Feuerwehr Erlebnistag–Tag der offenen Tür, Tag der offenen Tür im Auswärtigen Amt, Familienfest Hohenschönhausen, Alt-Marzahner Erntefest, Fest an der Panke, Tag der offenen Tür im Rathaus Neukölln und Weltkindertagesfest Potsdamer Platz.

Geschichtsmesse in Suhl

Ort: Suhl
 Zeit: 19.–21. Januar 2017

Anfang des Jahres 2017 fand die 10. Geschichtsmesse der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur statt. Die Fachtagung bot Gelegenheit zum Austausch über

Leipziger Buchmesse

Ort: Leipzig
 Zeit: 23.–26. März 2017
 Partner: Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.;
 Freundeskreis der Schlösser und Gärten der Mark

Zusammen mit dem Bildungswerk Sachsen war die Deutsche Gesellschaft e. V. auf der Leipziger Buchmesse vertreten. Sie präsentierte sowohl ihre Publikationen aus dem Bereich Politik, Geschichte und Kultur als auch die zahlreichen Monografien des Freundeskreises zu Schlössern, Burgen und Herrenhäusern in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und der in Polen gelegenen Neumark (zweisprachig).

Schwerpunktland der Frühjahrsmesse war Litauen. Aus diesem Anlass lud die Deutsche Gesellschaft e. V. gemeinsam mit dem Lithuanian Culture Institute, dem Verlag btb und Matthes & Seitz Berlin am 25. März 2017 zur szenischen Lesung ein. Die Übersetzerin und Herausgeberin **Vytenė Muschick** las in akustischer Begleitung – **Friederike Kenneweg**, Geräuschkollage, **Martin Muschick**, Saxophon – aus dem Buch von Dalia Grinkevičiūtė „Aber der Himmel – grandios“, einem der wichtigsten Dokumente litauischer Geschichte über das Schicksal eines nach Sibirien deportierten Mädchens.

mehr als 50 Einzelprojekte zum Titelthema „Kommunismuserbe–Populismus–Extremismus: Herausforderungen für die historische Aufarbeitung und die Demokratie in Europa“. Die Deutsche Gesellschaft e. V. war mit einem Messestand vertreten und informierte über die Vereinsarbeit bzw. aktuelle Projektvorhaben.



Sebastian Rösner, Leiter EU & Europa der Deutschen Gesellschaft e. V., begrüßte die Gäste der Veranstaltung zum 60. Jubiläum der Römischen Verträge

Europäisches Informationszentrum

Träger: Deutsche Gesellschaft e. V.
Ort: Berlin
Zeit: Januar–Dezember 2017
Förderer & Partner: Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland; Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Das von der Deutschen Gesellschaft e. V. betriebene Europäische Informationszentrum bietet Dienstleistungen in Form von Vorträgen, Workshops und Diskussionen für Schulen und Berufsschulen sowie für Gruppen der Verwaltung (z. B. die Berliner Polizei, die Bundeswehr) und der Zivilgesellschaft an.

Bis Ende 2017 gehörte das Zentrum dem europaweiten Europe-Direct-Netzwerk an, einem von der Europäischen Kommission geschaffenen Verbund von Informationsstellen. Der Verbund fungiert als Schnittstelle zwischen den Institutionen der EU und den Bürgerinnen und Bürgern und als zentrale Anlaufstelle bei allen Fragen zur Europäischen Union. Das Jahr 2017 stellte

die Europäische Union vor zahlreiche Herausforderungen: wachsender Populismus, die Wahlen in Frankreich und Deutschland, der Umgang mit der Digitalisierung, der Stand der Rechtsstaatlichkeit in einigen EU-Mitgliedsstaaten sowie das 60. Jubiläum der Römischen Verträge. Zu diesen Themen fanden Vortragsreihen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Veranstaltungen an der FU Berlin statt, die im Rahmen der Reihe „Berliner Europa-Dialog“ stattfanden. Zusätzlich fanden Veranstaltungen zur Migrations- und Flüchtlingspolitik sowie zur europäischen Außenpolitik Themen statt.

Das Europäische Informationszentrum kann bei seiner Tätigkeit auf ein großes Netzwerk, bestehend aus Referentinnen und Referenten, Vertreterinnen und Vertretern politischer Einrichtungen, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden, Stiftungen, europapolitischen Verbänden, Vereinen zurückgreifen.

Weitere Informationen unter:
www.eu-infozentrum-berlin.de



Über die Präsidentschaftswahlen in Frankreich diskutierten am 15. März 2017 in der Villa Wuttke: Prof. Dr. Frank Baasner, Direktor des Deutsch-Französischen Instituts in Ludwigsburg, Prof. Dr. Sabine Russ-Sattar, Professorin für Vergleichende Politikwissenschaft an der Universität Kassel, Jan Roessel, Moderator, Thomas Wieder, Korrespondent von „Le Monde“ (v. l. n. r.)



Referentin Christina Görner und Dr. Rüdiger Frey, Geschäftsführer des Bildungswerks Sachsen, auf der Leipziger Buchmesse



Katharina Landgraf MdB, Vorstand der Deutschen Gesellschaft e. V., mit Schülerinnen und Schülern des BSZ Grimma

Bildungswerk Sachsen

Das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. mit Sitz in Leipzig wurde 1995 gegründet. Als gemeinnütziger, überparteilicher Träger der politischen Bildung unterstützt er seither mit verschiedenen Angeboten und Projekten den Prozess des Zusammenwachsens der beiden Teile Deutschlands sowie die europäische Integration und Verständigung. Im Zentrum der Bildungsarbeit des Vereins, der vor allem in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf europäischer Ebene aktiv ist, steht die Förderung des europäischen Miteinanders und der demokratischen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Mit zahlreichen Demokratiebildungsworkshops, europäischen Begegnungsprojekten, politischen Dialogveranstaltungen und Informationsseminaren gestaltet das Bildungswerk Sachsen die zivilgesellschaftliche Entwicklung in Mitteldeutschland und Europa aktiv mit. Rund 100 Veranstaltungen der politischen und kultu-

rellen Bildung setzte das Bildungswerk allein im Jahr 2017 um. Neben bildungspolitischen Veranstaltungen in Mitteldeutschland und Parlamentsseminaren führte das Bildungswerk Sachsen e. V. auch politische Bildungsreisen in mittel- und osteuropäische Länder sowie nach Vorderasien durch.

Dem Vorstand des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. als Vorsitzende gehören an: **Katharina Landgraf MdB** und **Hans-Heinrich Deicke**, Stadtrat a. D. Beisitzerin und Beisitzer sind **Gisela Kallenbach**, ehem. MdEP, **Holger Mann MdL** und **Dr. Johannes Hähle**, Stadtrat a. D.

Seit dem September 2017 verfügt das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. über einen neuen Webauftritt. Unter www.dg-bildungswerksachsen.org sind Informationen über die vielfältigen Veranstaltungen und Projekte des Vereins zu finden.



Medienprojekt: Jugendreporter vor Ort in Markleeberg, Vortrag zum Rechtsextremismus in Sachsen



Dr. Rüdiger Frey (Mitte) während der Bildungsreise in Isfahan an der Si-o-se Pol („33-Bogen-Brücke“) im Iran



Beim Vortrag in der altpersischen Residenzstadt Persepolis



Besuch der Kirche an der Burgruine Amberd am Fuße des Berges Aragaz

Politische und kulturpolitische Bildungsreisen

Wie in den Jahren zuvor realisierte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. 2017 zahlreiche politische und kulturpolitische Studienreisen nach Mittel- und Osteuropa sowie nach Vorderasien. Insgesamt 13 Bildungsreisen hatten wichtige Orte des europäischen Kulturerbes sowie kulturpolitische Zentren Vorderasiens zum Ziel.

Übersicht Studienreisen 2017:

Kulturschätze Oberschlesiens mit Breslau/Wrocław

Zeitraum: 2.–8. April 2017

Orte: Oppeln/Opole, Neiße/Nysa, Kattowitz/Katowice, Gleiwitz/Gliwice, Tschenstochau/Częstochowa, Breslau/Wrocław

Iran: Zwischen Tradition und Moderne

Zeitraum: 20.–29. April 2017 und 31. Oktober–9. November 2017

Orte: Teheran, Isfahan, Persepolis, Naqsch-e Rostam, Schiraz und Yazd

Gesichter Israels: Geschichte, Kultur und Politik

Zeitraum: 1.–9. Mai 2017

Orte: Tel Aviv, Haifa, Akko, Naharija, See Genezareth, Jerusalem, Betlehem

Armenien: Wiege der christlichen Kultur

Zeitraum: 19.–27. Mai 2017

Orte: Jerewan, Ashtarak, Aparan, Alaverdi, Sewan

Warschau und Ostpolen:

Kulturelle Vielfalt, Geschichte und Moderne

Zeitraum: 3.–10. Juni 2017

Orte: Warschau, Kazimierz Dolny, Lublin, Zamość und Sandomierz

Rumänien in der Europäischen Union:

Gegenwart, Tradition und Integration

Zeitraum: 16.–24. Juni 2017

Orte: Temeschwar/Timișoara, Hermannstadt/Sibiu, Schäßburg/Sighișoara, Neumarkt/Târgu Mureș, Kronstadt/Brașov, Bukarest

Sankt Petersburg:

Russlands Tor nach Europa einst und jetzt

Zeitraum: 30. Juni–7. Juli 2017

Orte: Sankt Petersburg, Peterhof, Puschkin, Pawlowsk, Oranienbaum/Lomonossow, Gatschina, Weliki Nowgorod

Europäische Kulturregionen:

Königsberg/Kaliningrad, Kaliningrader Gebiet und Litauen

Zeitraum: 21.–29. Juli 2017

Orte: Königsberg/Kaliningrad, Tilsit/Sowetsk, Gumbinnen/Gussew, Insterburg/Tschernjachowsk, Rauschen/Swetlogorsk, Cranz/Selenogradsk, Kurische Nehrung, Nidden/Nida, Memel/Klaipėda

Moskau und der Goldene Ring:

Weltmetropole und Machtzentrum Russlands

Zeitraum: 05.–12. August 2017

Orte: Moskau, Wladimir, Susdal, Jaroslawl, Rostow Weliki, Sergijew Possad

Europas vergessene Regionen: Galizien und Bukowina

Zeitraum: 30. August–9. September 2017

Orte: Lemberg/Lviv, Czernowitz/Chernivtsi, Hotyn, Stanislau/Ivano-Frankivsk, Krakau

Bulgarien: Ein junges Mitglied der Europäischen Union

Zeitraum: 15.–23. September 2017

Orte: Sofia, Veliko, Tarnovo, Varna, Russe, Rila

Georgien: Zwischen Kaukasus und Schwarzem Meer

Zeitraum: 29. September–9. Oktober 2017

Orte: Tbilissi, Mzcheta, Borjomi, Achalziche, Gori, Gudauri, Signagi, Batumi



Offizielle Übergabe des Förderschecks im Gemeinsamen Technischen Sekretariat Polen-Sachsen in Breslau/Wrocław

Deutsch-polnisches Praktikums- und Vernetzungsprojekt: Entdecke Dein Nachbarland! – Poznaj Kraj Sąsiada!

Ort: Sachsen, Polen
 Zeit: seit August 2017
 Förderer & Partner: Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.; Stowarzyszenie Semper Avanti; Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen-Sachsen 2014-2020

Das Projekt wurde bereits an Berufsschulen in Kamenz und Bautzen vor Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern vorgestellt. Es fanden zudem Kooperationsgespräche mit der IHK Dresden, dem Sächsischen Ministerium für Kultus und anderen Institutionen statt, die das Programm unterstützen werden. Ab Beginn 2018 werden regelmäßig Workshops und Kooperationsbörsen zu unterschiedlichen Themen in Sachsen und Polen stattfinden.

Weitere Informationen gibt es auf der Projektseite: www.entdecke-dein-nachbarland.de



Am 01.08.2017 ist das deutsch-polnische Praktikums- und Vernetzungsprojekt gestartet, das zum einen ein grenzübergreifendes Praktikumsprogramm im sächsisch-polnischen Grenzraum anbietet und zum anderen Vernetzungsangebote bereitstellt, die gezielt zur Stärkung der Zusammenarbeit im sächsisch-polnischen Grenzraum beitragen.

Das Projekt richtet sich an junge Menschen, Akteurinnen und Akteure der Bildungsarbeit sowie Unternehmen aus dem Grenzgebiet Sachsens und Polens. Ziel des Projektes ist es, die Zusammenarbeit im Aus- und Weiterbildungsbereich der sächsisch-polnischen Grenzregion zu verbessern und Jugendliche für die besonderen interkulturellen Anforderungen des grenzübergreifenden Arbeitsmarktes zu qualifizieren. Im Frühjahr 2018 werden die ersten polnischen Schüler nach Sachsen kommen, um für vier Wochen ein Praktikum zu absolvieren.





Integrationsforum im Rathaus Düsseldorf: Leiterin des Bildungswerks Nordrhein-Westfalen Kathrin Klein, Lina Alsayah und Firas Al Sehnawi aus Syrien, Journalistin Ina Daniel und Dr. Evelyn Bokler, Initiatorin des NRW Bildungswerks der Deutschen Gesellschaft e. V. (v. l. n. r.)



Bürgergespräch in der Evangelischen Kirchengemeinde Lintorf-Angermund

Bildungswerk Nordrhein-Westfalen

Das Bildungswerk Nordrhein-Westfalen der Deutschen Gesellschaft e. V. wurde 2016 ins Leben gerufen. Mit einem festen Standort in der Landeshauptstadt Düsseldorf ist die Deutsche Gesellschaft e. V. nun auch im bevölkerungsreichsten Bundesland vertreten. Das aktuelle Themenportfolio der NRW-Niederlassung ergänzt die Tätigkeitsbereiche des Hauptsitzes in Berlin vor allem durch Projekte in den Bereichen Integration, Migration und Demokratieförderung und zukünftig bei Themen wie Nachhaltigkeit, Antisemitismus und Extremismus.

Das Bildungswerk Nordrhein-Westfalen der Deutschen Gesellschaft e. V. möchte mit seiner Tätigkeit insbesondere solche Zielgruppen ansprechen, die bisher nur wenig Zugang zur politischen Bildung und zu aktuellen Fragestellungen des politischen Diskurses hatten.

Neben der Beteiligung am Medienprojekt „Jugendreporter vor Ort. Gemeinsam für Demokratie und gegen Fremdenfeindlichkeit“ zusammen mit der Deutschen Gesellschaft e. V. in Berlin und dem Bildungswerk Sachsen führt das Bildungswerk Nordrhein-Westfalen das Integrationsprojekt „Deutschland Navi – Deutschland Diary“ und die Bürgergespräche „Meine neue Heimat – Deine neue Heimat“ durch.

Die Projekte des Bildungswerks Nordrhein-Westfalen der Deutschen Gesellschaft e. V. werden durch individuelle Online-Auftritte begleitet, aktuell auf den Internetseiten: www.heimatfindung.de (Bürgergespräche), www.offeneshausnrw.de (Jugendreporter) sowie www.deutschlanddiary.de (Deutschland Navi – Deutschland Diary).

Deutsche Gesellschaft in Sachsen-Anhalt e. V.

Unter dem Dach der Deutschen Gesellschaft e. V. ist das Forschungs- und Kommunikationsprojekt „ndRom“ („Nebenstraßen der Romanik“) seit 2003 in Sachsen-Anhalt tätig. Es geht aus einer von Hans-Peter Bodenstein angeregten freien Assoziation nicht akademischer Romanikforscher hervor, die sich mit den romanischen Kirchen in der Altmark und im Elbe-Havel-Winkel beschäftigen und ihre Forschungsergebnisse publizieren.

Im Rahmen des Projekts fand am 20. Mai 2017 eine Romanik-Matinee im Westbau der Langhausbasilika zu San-

dau an der Elbe statt. Neben Vorträgen von **Hans-Peter Bodenstein** und einer Kirchenbesichtigung erhielten die Teilnehmenden ein Begleitheft zum Bauwerk.

Die Matineen und die regelmäßig stattfindenden „Altmarkischen Romaniktage“ mit Vorträgen, Diskussionen und Exkursionen zu ausgewählten Kirchen haben das Ziel, die Öffentlichkeit über das reichhaltige romanische Erbe in der Region zu informieren.

Mehr zum Projekt unter: www.ndRom.de



Ausstellung zu den Neumarktschlössern in Landsberg an der Warthe/Gorzów (© Volkmar Billeb)



Kloster Chorin: Exkursion mit Prof. Dr. Ernst Badstübner

Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark

Der Freundeskreis in der Deutschen Gesellschaft e. V. konnte 2017 durch zahlreiche Veranstaltungen, Publikationen, Ausstellungen und Exkursionen die Öffentlichkeit erneut auf das kulturelle Erbe Brandenburgs und der angrenzenden Länder aufmerksam machen. Insgesamt wurden 10 Exkursionen zu Herrenhäusern und Schlössern in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Polen unternommen. Auf reges Interesse stießen die Exkursionen mit **Marie Luise Rohde** nach Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg, mit **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger** nach Dresden, Posen und anlässlich des Lutherjahres nach Wittenberg, die Exkursion ins Umland mit **Dr. Grit Heidemann-Schirmer** sowie der Theaterbesuch nach Bad Lauchstädt mit „Figaros Hochzeit“, organisiert von **Heinz Noack** und geleitet von **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger**.

Die alljährlichen Benefizkonzerte fanden erneut im Schloss Rheinsberg mit der Flötistin **Dorothee Gerhardt**, einem Mitglied des Freundeskreises, und dem Gitarristen **Andreas Wernicke** sowie im Schloss Charlottenburg mit dem Telemann Quartett unter Leitung von **Clemens Goldberg** statt. Der Erlös der Konzerte wurde für Repa-

raturen von Spiegelrahmen in Rheinsberg und der desolaten Stuckdecken im Schloss Heinersdorf (Landkreis Oder-Spree) bestimmt.

Zu den Aufgaben des Freundeskreises gehört die Betreuung und Veröffentlichung der Publikationsreihen „Schlösser und Gärten der Mark“ sowie „Zamki i Ogrody Nowej Marchii“ (Schlösser und Gärten der Neumark), die von **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger** herausgegeben werden. 2017 erschienen Nachauflagen (Küstrin/Kostrzyn, Lagow/Lagów, Sonnenburg/Słońsk), völlig veränderte Neuauflagen (Schloss Hoppenrade, Sommerswalde) und leicht ergänzte Auflagen (Boitzenburg, Burg Eisenhardt). Die Monografien zu Herzogswalde/Żubrow, Wilkau/Wilkowo, Arensdorf/Jarnatów und Driesen/Drezdenko gehören im Rahmen der deutsch-polnischen Reihe zu den Neuerscheinungen. Übersetzt wurden sie aus dem Polnischen von **Agnieszka Lindenhayn-Fiedorowicz**. Ministerien des Landes Brandenburg unterstützten die deutsch-polnische Reihe finanziell.

In der Vortragsreihe 2017 mit insgesamt neun Vorträgen sprachen u. a.: **Prof. Dr. Dr. Frank Müller-Römer** zum Ein-



Schloss Tamsel in der Neumark in Tamsel/Dąbroszyn



Heftpräsentation „Wilkau/Wilkowo“ mit Dr. Sibylle Badstübner-Gröger (links) und Dr. Barbara Bielini-Kopec (2. v. l.) in Schwiebus/Świebodzin



Dr. Sibylle Badstübner-Gröger über Schlösser beidseitig der Oder in Landsberg an der Warthe/Gorzów (© Volkmar Billeb)



Dr. h.c. Wolfgang Thierse las am 17. September 2017 aus „Deutschland am anderen Ende und hier...“

fluss des Alten Ägypten auf die europäische Kultur, **Dr. Sylvia Rogge-Gau** über Julius Bab, den Begründer des Jüdischen Kulturbunds in Berlin, Volkmar Billeb über die „Frühe Fotografie in Berlin“ und **Prof. Dr. Markus Jäger** über die „Herrenhäuser und Gutsanlagen in Berlin – Eine Bestandsaufnahme“. **Marie Luise Rohde** hielt in Bad Belzig einen Vortrag über die Tätigkeit des Freundeskreises im Rahmen einer Tagung des Deutschen Verbandes für Angewandte Geographie.

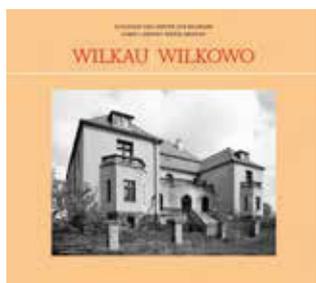
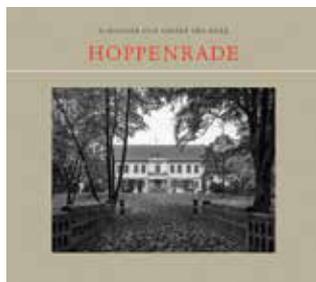
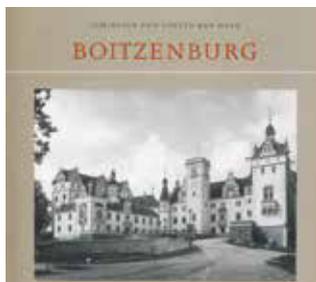
Der Freundeskreis organisierte im Jahr 2017 zudem drei Lesungen: **Dr. h.c. Wolfgang Thierse** las aus „Deutschland am anderen Ende und hier...“, begleitet von der Pianistin **Corinna Simon**, im Schloss Ziethen. Der Schauspieler **Hans-Jürgen Schatz** brachte Oscar Wildes „Gespenst von Canterville“ im Schloss Neuenhagen zu Gehör und **Dr. Andreas H. Apelt** las aus seinem Buch „Schwarzer Herbst“ in Fürstlich Drehna.

In Landsberg a.D. Warthe/Gorzów und im Schloss Trebnitz wurden zwei Ausstellungen über Schlösser und Herrenhäuser in der Neumark mit Fotografien von **Volk-**

mar Billeb gezeigt. Bei der Eröffnung hielt **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger** jeweils einen Vortrag über „Herrenhäuser dies- und jenseits der Oder“.

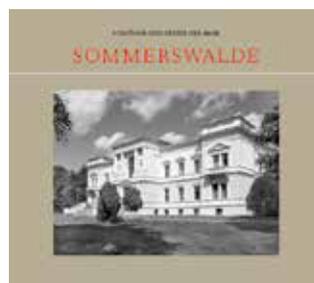
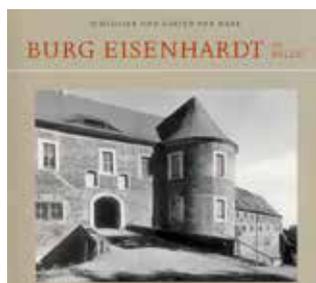
Mit wertvollen Sachspenden – Möbeln und Porzellan – (von **Prof. Karin Bark**, **Dorothee Gerhardt**, **Walter Pölkling**) konnte der Freundeskreis die Herrenhäuser in Zernikow, Martinskirchen und Stülpe und insbesondere das Kleist-Museum in Frankfurt / Oder mit der Dauerleihgabe des Silberbestecks der Ulrike von Kleist bereichern (Spender **Dr. Richard Crisler**).

Im Namen des Ministers für Kultur der Republik Polen wurde der Vorsitzenden des Freundeskreises, **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger**, vom Wojewoden der Wojewodschaft Lubuskie in Gorzów die Goldene Ehrennadel für Denkmalschutz verliehen; im Dezember erhielt sie die Ehrenmitgliedschaft in „Private Künstlernachlässe im Land Brandenburg e.V.“ **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger** vertritt den Freundeskreis in der Expertenkommission deutscher und polnischer Denkmalpfleger – „Schlösser und Gärten in der Grenzregion Deutschland-Polen“.



Die Schlössermonografien sind über den Online-Shop auf www.deutsche-gesellschaft-ev.de erhältlich oder beim Freundeskreis zu bestellen:

Tel.: 030 88 412 266
 Fax: 030 88 412 223
freundeskreis@deutsche-gesellschaft-ev.de





Debüt-Konzert am 10. Juni 2017 im Schloss Hoppenrade mit Schülerinnen und Schülern der Kreismusikschule Oberhavel



Gemälde Nr. 5 „Nach der Jagd“ aus dem Gemäldezyklus der Villa Schaper Falkenberg, heute Museum Schloss Doberlug

Stiftung Schlösser und Gärten der Mark

Die Stiftung Schlösser und Gärten der Mark in der Deutschen Gesellschaft e. V., die im Herbst 2015 aus dem gleichnamigen „Freundeskreis“ hervorgegangen ist, sieht ihre Aufgabe in der Förderung der denkmalpflegerischen Sanierung und Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmalen, speziell der Schlösser, Herren- und Gutshäuser im Land Brandenburg. Diese zum Teil immer noch wenig bekannten Kulturdenkmale möchte die Stiftung verstärkt durch kulturelle Veranstaltungen, z. B. Konzerte und Lesungen, wieder erlebbar machen und bei der Erschließung zusätzlicher adäquater Nutzungen unterstützen. Die Stiftung möchte vor allem jüngere Menschen, wie Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, durch entsprechende Programme motivieren, sich mit dem kulturellen Erbe vertraut zu machen, und auf diesem Wege für denkmalpflegerische Belange sensibilisieren.

Vor diesem Hintergrund fördert der Freundeskreis im Namen der Stiftung seit Oktober 2016 eine Reihe von Debüt-Konzerten, initiiert durch Stiftungsratsmitglied **Walter Pölking** und organisiert vom Freundeskreismitglied **Dr. Sylvia Rogge-Gau**, mit Schülerinnen und Schülern der anerkannten brandenburgischen Musikschulen. **Dr. Martina Münch**, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, hat die Schirmherrschaft für diese Debüt-Konzerte übernommen. Der Stiftung ist es ein Anliegen, solche Veranstaltungen in allen brandenburgischen Landkreisen zu veranstalten. Bisher konnten sechs Konzerte stattfinden: im Herrenhaus Steinhöfel,

in den Schlössern Vetschau, Neuenhagen, Sieversdorf, Hoppenrade und in Freyenstein. Sie fanden bei freiem Eintritt statt, eine großzügige Spende zur Unterstützung erging vom Mitglied **Renate Krich**.

Die Debüt-Konzerte verschaffen den Musikschülerinnen und Musikschülern Auftrittsmöglichkeiten außerhalb ihrer Musikschulen und verdeutlichen ihnen zugleich die traditionsreichen Kulturdenkmale ihrer Region. Anschließend Führungen, geleitet von **Dr. Sibylle Badstübner Gröger**, für Musikschülerinnen und Musikschüler sowie für Gäste durch die Schlösser, Herrenhäuser und Parks informieren über Geschichte und denkmalpflegerische Belange. 2018 finden die Debüt-Konzerte ihre Fortsetzung.

Die Restaurierung und Sanierung von Bau- und Kunstdenkmalen sowie ihre Erschließung für die Bevölkerung ist ein weiteres Anliegen der Stiftung Schlösser und Gärten der Mark. Durch Spenden der Mitglieder des Freundeskreises, u. a. **Jürgen Kirstein**, **Sybille Uken**, **Götz Grasshoff**, konnten bisher drei Gemälde des zwölfteiligen Gemälde-Zyklus, der für das Schloss Doberlug bestimmt ist, restauriert werden. Außerdem war es möglich, sich mit einer Spende an der Freilegung der Wandmalerei im Schloss Große Fredenwalde finanziell zu beteiligen.

Die Leitung der Stiftung Schlösser und Gärten der Mark hat **Dr. Sibylle Badstübner Gröger** inne.

Neuerscheinungen



Ostdeutsche Eliten. Träume, Wirklichkeiten und Perspektiven
Onlinepublikation
Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft e. V.
Berlin 2017.

In der Publikation können die Ergebnisse des Projektvorhabens unter dem gleichnamigen Titel nachgelesen werden. Thematisiert und bilanziert wird die Debatte um Identität, Rolle und Bedeutung der ostdeutschen Eliten im wiedervereinten Deutschland. Zu den Autorinnen und Autoren gehören: Iris Gleicke, Ronald Gebauer, Axel Salheiser, Lars Vogel, Heinrich Best und Raj Kollmorgen.

Nachzulesen unter: https://www.deutsche-gesellschaft-ev.de/images/Deutsche_Gesellschaft_eV_Broschue-re_Ostdeutsche_Elitien.pdf



Was ist Heimat?
Herausgegeben von Andreas H. Apelt, Eckhard Jesse und Dirk Reimers im Auftrag der Deutschen Gesellschaft e. V. und der Deutschen Nationalstiftung. Mitteldeutscher Verlag. Halle 2017.

Der Band enthält die 23 besten Beiträge des akademischen Essaywettbewerbs zum Thema Heimat, der im Jahr 2016 ausgeschrieben wurde.



Geist und Macht. Künstler und Kulturschaffende wider die SED-Diktatur
Herausgegeben von Andreas H. Apelt und Alesch Mühlbauer. Mitteldeutscher Verlag. Halle 2017.

Der Tagungsband beinhaltet Beiträge und Podiumsdiskussionen zur Kunst und zu Kulturschaffenden in der DDR, die nicht dem offiziellen Diskurs entsprachen oder sich ihm entgegenseetzten. Zu den Autorinnen und Autoren gehören u. a.: Christoph Tannert, Andreas Förster, Paul Kaiser, Hans Joachim Maaz, Claudia Albert, Matthias Biskupek und Kerstin Hensel.



1956 – Aufbruch im Osten. Die Entstalinisierung in Ostmitteleuropa und ihre Folgen

Herausgegeben von Robert Grünbaum und Heike Tuchscheerer im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Deutschen Gesellschaft e. V. Metropol Verlag. Berlin 2017.

Die im Nachgang zur gleichnamigen Tagung gedruckten Beiträge thematisieren die Auswirkungen der Entstalinisierung in der Sowjetunion, im Baltikum, in der DDR, in Polen, in der Tschechoslowakei und in Ungarn. Folgende Autorinnen und Autoren sind im Band vertreten: Gerhard Wettig, Jörg Baberowski, Joachim Tauber, Stefan Wolle, Krzysztof Ruchniewicz, Jakub Jareš, Péter Balázs, Adam Krzemiński, György Dalos und Susanne Schattenberg.



Deutsches kulturelles Erbe und seine Rezeption: am Beispiel von Georgien, Lettland, Polen, Russland, Serbien, der Tschechischen Republik und Ungarn

Onlinepublikation
Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft e. V.
Berlin 2017.

Als Ergebnis der Sommerakademie 2017 mit dem Schwerpunkt „Deutsches kulturelles Erbe und seine Rezeption im Östlichen Europa“ finden sich in der Publikation ausgewählte studentische Beiträge.

Nachzulesen unter: https://www.deutsche-gesellschaft-ev.de/images/pdf/sommerakademie/SA_Publikation_11.01.pdf



Erbe, Tradition, Moderne. Europäischer Kultur- und Wissenstransfer durch Wandergesellen

Zweisprachige Broschüre, deutsch-rumänisch.
Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft e. V.
Berlin 2017.

Die mit reichhaltigen Fotos illustrierte Broschüre skizziert die Geschichte der Wandergesellen in Hermannstadt/Sibiu. Zusätzlich informiert sie über das jährlich stattfindende Wandergesellentreffen und die Aktivitäten der Wandergesellen vor Ort.

Kuratorium der Deutschen Gesellschaft e. V.

Herbert Ammon	Publizist
Dr. Andreas H. Apelt	Vorstandsbevollmächtigter DG e. V.
Dr. Sibylle Badstübner-Gröger	Vorsitzende des Freundeskreises Schlösser und Gärten der Mark
Prof. Dr. Arnulf Baring	Politologe, Publizist
Dr. Udo Bartsch	Staatssekretär a. D.
Dr. Sabine Bergmann-Pohl	Bundesministerin a. D., Präsidentin der Volkskammer a. D.
Prof. Dr. Wolfgang Bergsdorf	Präsident der Görres-Gesellschaft a. D.
Alexander von Bismarck	Vorsitzender der DG Sachsen-Anhalt
Prof. Dr. Peter Brandt	Historiker
Dr. Harald Braun	Geschäftsführer
Elmar Brok	MdEP, Präsident der Union Europäischer Föderalisten
Dr. h. c. Günter de Bruyn	Schriftsteller
Hans-Heinrich Deicke	Stadtrat a. D.
Eberhard Diepgen	Regierender Bürgermeister a. D.
Harald Eisenach	Mitgl. Management Committee, Deutsche Bank AG
Jürgen Engert	Gründungsdirektor ARD-Hauptstadtstudio
Rainer Eppelmann	Minister a. D., Vorstandsvors. Bundesstiftung Aufarbeitung SED-Diktatur
Gernot Erler	Staatsminister a. D., Russland-Koordinator der Bundesregierung
Dr. Michael Ermrich	Geschäftsführender Präsident Ostdeutscher Sparkassenverband
Georg Fahrenschon	Staatsminister a. D., Präsident des Dt. Sparkassen- u. Giroverb. a. D.
Veronica Ferres	Schauspielerin
Ulf Fink	Senator a. D., Vorsitzender Gesundheitsstadt Berlin e. V.
Prof. Dr. Klaus Finkelburg	Präsident Verfassungsgerichtshof Berlin a. D.
Dr. Hans-Jürgen Fischbeck	ehem. Studienleiter Evangelische Akademie Mühlheim/Ruhr
Reinhard Führer	Präsident Abgeordnetenhaus von Berlin a. D.
Dr. Hans Geisler	Staatsminister a. D.
Prof. Dr. Gert J. Glaeßner	Politikwissenschaftler
Heinrich Haasis	Präsident des Weltinstitutes der Sparkassen
Dr. Johannes Hähle	Stadtrat a. D., Vorstand Bildungswerk Sachsen
Gunther Hatzsch	Ehrenmitglied, Vizepräsident Sächsischer Landtag a. D.
Dr. Klaus Herlitz	Unternehmer
Dr. Tessen von Heydebreck	Vorsitzender des Kuratoriums Deutsche Bank Stiftung
Dr. Carlo Jordan	Historiker
Gisela Kallenbach	ehem. MdEP
Dr. Rüdiger Kass	Ministerialdirektor a. D.
Hartmut Koschyk	Parlamentarischer Staatssekretär a. D.
Peter Kurth	Senator a. D.
Andreas Lämmel	MdB
Katharina Landgraf	MdB, Vorsitzende Bildungswerk Sachsen
Dr. Uwe Lehmann-Brauns	Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Berlin a. D.
Birgit Lucas	Ehrenmitglied, Kunsthistorikerin
Jürgen Lüth	Ehrenmitglied, Polizeipräsident a. D.
Dr. h. c. Lothar de Maizière	Ministerpräsident a. D.
Holger Mann	MdL, Vorstand Bildungswerk Sachsen
Dr. Hartmut Marhold	Generaldirektor CIFE, Nizza
Florian Mausbach	Präsident Bundesamt für Bauwesen/Raumordnung a. D.
Prof. Dr. Tilman Mayer	Vorsitzender Forum für Deutschlandforschung, Politologe
Markus Meckel	Minister a. D.

Prof. Dr. Henri Ménudier	Historiker
Dr. Dr. h. c. Angela Merkel	MdB, Bundeskanzlerin
Walter Momper	Regierender Bürgermeister von Berlin a. D.
Armin Mueller-Stahl	Schauspieler
Franz Müntefering	Bundesminister a. D., Vizekanzler a. D.
Dr. Inge Niemitz	Oberstudiendirektorin a. D.
Günter Nooke	Beauftragter der Bundeskanzlerin im BMZ
Hans-Joachim Otto	Parlamentarischer Staatssekretär a. D.
Prof. Dr. Dr. h. c. Karl-Heinz Paqué	Minister a. D., Dekan Fakultät Wirtschaftswissenschaft Univ. Magdeburg
Dr. Reinhard Piechocki	Biologe
Gisela Podewils	Dipl.-Ing.
Eva Quistorp	ehem. MdEP
Ludwig A. Rehlinger	Senator a. D., Ehrenvorsitzender Deutsche Gesellschaft e. V.
Prof. Dr. Jens G. Reich	Molekularbiologe, Mitgl. Berlin-Brandenburg. Akademie d. Wissensch.
Dirk Reimers	Staatsrat a. D., Vorstandsbevollmächtigter Deutsche Nationalstiftung
Dr. Edelbert Richter	ehem. MdB, Theologe
Dr. h. c. André Schmitz	Staatssekretär a. D., Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa
Dr. h. c. Friedrich Schorlemmer	Publizist
Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Schröder	Vorstandsvorsitzender Deutsche Nationalstiftung
Cordula Schubert	Ministerin a. D.
Prof. Dr. Wolfgang Schuller	Historiker, Publizist
Dr. Cord Schwartau	Wirtschaftswissenschaftler
Dr. Christian Schwarz-Schilling	Bundesminister a. D.
Dr. Hermann Otto Solms	Vizepräsident Deutscher Bundestag a. D.
Dr. h. c. Friede Springer	Verlegerin
Prof. Ingrid Stahmer	Bürgermeisterin a. D., Senatorin a. D.
Prof. Dr. Peter Steinbach	Historiker
Dr. Karlheinz Steinmüller	Zukunftsforscher, Wissenschaftlicher Direktor
Dr. Manfred Stolpe	Bundesminister a. D., Ministerpräsident a. D.
Prof. Dr. Detlef Stronk	Staatssekretär a. D.
Dr. Klaus Sühl	Staatssekretär
Uwe Tellkamp	Schriftsteller
Linda Teuteberg	MdB
Christian Thielemann	Chefdirigent Sächsische Staatskapelle Dresden
Dr. h. c. Wolfgang Thierse	Vizepräsident Deutscher Bundestag a. D.
Dr. Dr. h. c. Martin Walser	Schriftsteller
Konrad Weiß	Publizist
Gunter Weißgerber	ehem. MdB
Gustav Graf von Westarp	Kaufmann
Wolfgang Wieland	Senator a. D., stellv. Präsident Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge
Oswald Wutzke	Minister a. D.
Dr. Klaus Zeh	Minister a. D., Oberbürgermeister a. D.
Heinrich Zertik	ehem. MdB

Förderer & Partner der Deutschen Gesellschaft e. V.

Allianz Kulturstiftung
Auswärtiges Amt

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales,
Familie und Integration
Beauftragte der Bundesregierung für die
neuen Bundesländer
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur
und Medien
BER Flughafen Berlin Brandenburg
Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der
SED-Diktatur
Berliner Landeszentrale für politische Bildung
Botschaft der Republik Polen Berlin
Botschaft der Tschechischen Republik Berlin
Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung
Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege
Bucerius Law School
Bundesministerium des Innern
Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Bundeszentrale für politische Bildung
Bündnis für Brandenburg

Club der polnischen Versager

dbb forum berlin GmbH
DDR-Museum Berlin
Deutsche Bank
Deutsche Burgenvereinigung, Landesgruppe
Berlin-Brandenburg
Deutsche Nationalstiftung
Deutscher Sparkassen- und Giroverband
Deutschlandfunk
Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Dr.-Kurt-Linster-Stiftung

e.dis
Europabeauftragte der Berliner Bezirke
Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland
Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale
Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms
INTERREG Polen–Sachsen 2014-2020
Evangelische Kirchengemeinde
A.B. Hermannstadt/Sibiu
Evangelische Kirchengemeinde Königs Wusterhausen

Fahrrad König Königs Wusterhausen
Forster Wochenblatt
Freie Universität Berlin
Freistaat Sachsen
Friede Springer Stiftung

Gesellenherberge Hermannstadt/Casa Calfelor Sibiu
Goethe-Institut

Haus des Deutschen Ostens

Innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH
Institut für Talententwicklung
Integrations- und Behindertenbeauftragten
des Landkreises Spree-Neiße

Jüdische Gemeinde
Jugendorganisation der Landsmannschaft
der Deutschen aus Russland e. V.

Karin und Uwe Hollweg-Stiftung
Kompetenzzentrum Forst e. V.
Kooperationsstelle Stolpersteine
Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“
Kreisrat Hermannstadt
Kulturradio rbb 92,4
Kunst- und Kulturverein Rheinsberg e. V.
Kurdistan Kultur- und Hilfsverein e. V.

Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle
Bildung in Brandenburg e. V.
Landeshauptstadt Düsseldorf
Landespressekonferenz Brandenburg e. V.
Landespräventionsrat Brandenburg
Landesverband Ju-Jitsu Sachsen-Anhalt e. V.
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland
Landtag Nordrhein-Westfalen
Lausitzer Rundschau
Leipziger Volkszeitung
Literaturwerkstatt Berlin

Mercedes-Benz Niederlassung Berlin
Metropol Verlag
Mitteldeutscher Verlag
Ministerium der Justiz und für Europa und
Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes
Brandenburg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

Ostdeutscher Sparkassenverband

Polizeipräsident Berlin
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
Privatschulen Villa Elisabeth
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Rathaus München
Rathaus Römer, Frankfurt am Main
Rudolf-August Oetker-Stiftung

Sabelus XXL
Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
Sebastian-Cobler-Stiftung für Bürgerrechte
Seehotel Zeuthen
Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung
Senatsverwaltung für Kultur und Europa
Sparkasse Märkisch-Oderland
Staatskanzlei des Landes Brandenburg
Stadt Hermannstadt/Sibiu
Stadt Hof
Stadt Königs Wusterhausen
Stadt Leipzig – Amt für Jugend, Familie und Bildung
Stadt Plauen
Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Stiftung Preussische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg
Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland
Stowarzyszenie Semper Avanti
Ströer Deutsche Städte Medien GmbH
SUPERillu

Tagesspiegel
Theodor-Litt-Gesellschaft zur Erforschung und Pflege der geisteswissenschaftlichen Pädagogik e.V.
Tschechisches Zentrum Berlin

Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.
Verbund Entwicklungspolitischer
Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e.V.
Verein für Deutsche Kulturbeziehungen
im Ausland e. V.
Vertretung der Europäischen Kommission in
Deutschland
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Westdeutsche Allgemeine Zeitung
Wojewodschaft Zielona Góra Denkmalpflege
Wormser Qualitätslogistik

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

**Bei unseren Partnern, Förderern und zahlreichen privaten Spenderinnen und Spendern
möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken.**

**Unser besonderer Dank gilt: Mercedes Benz, der Deutschen Bank, der Deutschen Nationalstiftung
und der Friede Springer Stiftung.**



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Arbeitstreffen: Magdalena Ermlich, Alesch Mühlbauer, Dr. Rüdiger Frey, Dr. Andreas H. Apelt, Dr. Heike Tuchscheerer (v. l. n. r.), Romina Sokolowski, Dr. Madeleine Petschke, Jan Roessel (1. Reihe v. l. n. r.), Niels Dehmel, Beatrix Thumm, Dr. Anett Laue, Dr. Lars Lüdicke, Andrea Böhm, Dr. Evelyn Schmidt, Sebastian Rösner, Kathrin Klein (v. l. n. r.)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bevollmächtigter des Vorstandes
Dr. Andreas H. Apelt

Assistenz der Geschäftsführung
Beatrix Thumm

Sekretariat
Inge Schulz

Finanzen & Controlling
Romina Sokolowski, Elena Belajew

Politik & Geschichte
Leitung: Dr. Heike Tuchscheerer
Referentinnen und Referenten:
Niels Dehmel, Dr. Anett Laue, Dr.
Lars Lüdicke, Dr. Madeleine Petschke

Kultur & Gesellschaft
Leitung: Alesch Mühlbauer
Referentinnen: Maria Hufenreuter,
Caroline Flosdorff, Dr. Grit Heide-
mann-Schirmer, Dr. Evelyn Schmidt

EU & Europa
Leitung: Sebastian Rösner
Referent: Jan Roessel
Projektassistentin: Johanna Bojahr

Praktikantinnen & Praktikanten
Svenja Bär, Lion Bintz, Anna Con-
radt, Sophia Degener, Anna Dilbner,
Serafin Eilmes, Dominique Förster,
Ann-Kathrin Hähnle, Franziska
Handy, Florian Hilsamer, Johanna
Höhn, Corinna Horeth, Antonia
Jahnke, Anja Klinge, Ricardo Kolter,
Anne-Kathrin Küttel, Marta Caroli-
ne Kuzinowicz, Vera Mengelkamp,
Elisa Meyer, Grischa Nehls, Nicolai
Pilot, Patrick Sami, Merle Remy, Elo-
die Schutz, Anna Seefeldt, Jennifer
Sperber, Friederike Spieker, Claudio
Stumpf, Kseniia Teslenko, Madeline
Usche, Fabian Wecker, Larissa Zier

**Bildungswerk Sachsen der
Deutschen Gesellschaft e. V.**

Geschäftsführer: Dr. Rüdiger Frey

Referentinnen: Andrea Böhm,
Magdalena Ermlich, Christina
Görner, Natascha Postel

Praktikantinnen: Gesche-Maren
Siems, Kristina Fischer

**Bildungswerk Nordrhein-
Westfalen der Deutschen
Gesellschaft e. V.**

Leitung: Kathrin Klein

Referentin: Jessica Wolf

Praktikantinnen: Yasemin Akde-
mir, Lina Alsayah, Yvonne Bierholz,
Hannah Lidolt, Lisa Karolin Scholz,
Kristin Valder

Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark

Vorsitzende
Dr. Sibylle Badstübner-Gröger

Referentinnen
Dr. Grit Heidemann-Schirmer,
Caroline Flosdorff

**Fotografie, Ausstellungen &
Publikationen**
Volkmar Billeb

Exkursionen & Organisation
Dr. Sibylle Badstübner-Gröger,
Dr. Grit Heidemann-Schirmer, Heinz
Noack, Gisela Podewils, Marie Luise
Rohde

Büro, Finanzen & Vertrieb
Ingrid Fauck, Irene Höschel,
Heinz Noack, Sigrid Riesberg

Veranstaltungen & Pressearbeit
Sigrid Riesberg, Marie Luise Rohde

Vorstand

Deutsche Gesellschaft e. V.

Eingetragener Verein zur Förderung politischer, kultureller und sozialer Beziehungen in Europa

Ehrevorsitzender

Ludwig A. Rehlinger, Senator a. D.

Vorsitzende

Dr. h. c. Lothar de Maizière, Ministerpräsident a. D.
Franz Müntefering, Bundesminister a. D., Vizekanzler a. D.

Stellvertretende Vorsitzende

Jürgen Engert, Gründungsdirektor ARD-Hauptstadtstudio
Hartmut Koschyk, Parlamentarischer Staatssekretär a. D.
Linda Teuteberg MdB
Wolfgang Wieland, Senator a. D., Mitglied Vorstand Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Beisitzerinnen und Beisitzer

Dr. Sabine Bergmann-Pohl, Bundesministerin a. D., Präsidentin der Volkskammer a. D.
Elmar Brok MdEP, Präsident Union Europäischer Föderalisten
Katharina Landgraf MdB, Vorstandsvorsitzende Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.
Prof. Dr. Tilman Mayer, Universität Bonn, Vorsitzender Forum Deutschlandforschung
Dirk Reimers, Staatsrat a. D., Vorstandsbevollmächtigter Deutsche Nationalstiftung
Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Schröder, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Nationalstiftung

Kuratoriumssprecherin und Kuratoriumssprecher

Prof. Dr. Peter Brandt, Historiker
Dr. Sibylle Badstübner-Gröger, Vorsitzende des Freundeskreises Schlösser und Gärten der Mark
Günter Nooke, Beauftragter der Bundeskanzlerin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Bevollmächtigter des Vorstandes

Dr. Andreas H. Apelt

Impressum

Deutsche Gesellschaft e. V.

Mosse-Palais
Voßstraße 22
10117 Berlin-Mitte

Telefon: +49 (0)30 884 12-141
Fax: +49 (0)30 884 12-223
E-Mail: dg@deutsche-gesellschaft-ev.de
www.deutsche-gesellschaft-ev.de
www.facebook.com/DtGesellschaft
<https://twitter.com/DtGesellschaft>

Bildnachweise

Vorderseite: Christiane Paul im Gespräch © Königs Wusterhausen, Schlosskonzerte Königs Wusterhausen © Norbert Vogel
Rückseite: Dr. Angela Merkel © CDU/Dominik Butzmann, Dr. h. c. Joachim Gauck © Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Archiv Deutsche Gesellschaft e. V.

Layout www.verbum-berlin.de



Die Deutsche Gesellschaft e. V. in Berlin-Mitte

Veranstaltungsorte 2017

Achalziche (Georgien)	Greußen	Marburg	Sommerswalde
Ahrensburg	Grünheide	Markkleeberg	Stanislaw/Ivano-Frankivsk (Ukraine)
Akko (Israel)	Guben	Meerane	Steinhöfel
Alaverdi (Armenien)	Gudauri (Georgien)	Memel/Klaipėda (Litauen)	Strausberg
Altlandsberg	Gumbinnen/Gussew (Russland)	Mettman	Susdal (Russland)
Alzey		Meyenburg	
Annweiler am Trifels	Haifa (Israel)	Milkel	
Aparan (Armenien)	Halberstadt	Moskau (Russland)	Tarnovo (Bulgarien)
Aschersleben	Halle (Saale)	Müncheberg	Teheran (Iran)
Ashtarak (Armenien)	Hamburg	München	Tel Aviv (Israel)
Auerbach	Heidelberg	Münster	Temeschwar/Timișoara (Rumänien)
	Heiligenhaus	Mzcheta (Georgien)	Templin
Bad Dürkheim	Hennigsdorf		Tbilissi (Georgien)
Bad Freienwalde	Hermannstadt/Sibiu (Rumänien)	Naharija (Israel)	Tilsit/Sowjetsk (Russland)
Bad Lauchstädt	Herzberg (Elster)	Naqsch-e Rostam (Iran)	Tschenstochau/Częstochowa (Polen)
Bad Pyrmont	Hildburghausen	Nauen	
Bad Schwartau	Hildesheim	Neiße/Nysa (Polen)	
Bad Segeberg	Hof	Neschwitz	
Batumi (Georgien)	Hoppenrade	Neuenhagen	Vacha
Bautzen	Hoyerswerda	Neumarkt/Târgu Mureș (Rumänien)	Varna (Bulgarien)
Bayreuth		Neumarkt in der Oberpfalz	Velbert
Berlin	Ilmenau	Neuruppin	Veliko (Bulgarien)
Bethlehem (Westjordanland)	Insternburg/Tschernjachowsk (Russland)	Neuwied	Vellmar
Bordschomi (Georgien)	Isfahan (Iran)	Nidden/Nida (Litauen)	Vetschau/Spreewald
Borken		Norden	
Brandenburg an der Havel	Jacobsdorf	Nordhorn	Walsrode
Braunschweig	Jarek/Bački Jarak (Serbien)		Warschau/Warszawa (Polen)
Bremen	Jaroslavl (Russland)	Oberkrämer	Weimar
Bremerhaven	Jena	Offenburg	Weliki Nowgorod (Russland)
Breslau/Wrocław (Polen)	Jerewan (Armenien)	Oppeln/Opole (Polen)	Wernigerode
Bukarest (Rumänien)	Jerusalem (Israel)	Oranienbaum/Lomonossow (Russland)	Wilkau/Wilkowo (Polen)
	Jöhstadt		Wittenberg
Chemnitz	Jüterbog	Pawlowsk (Russland)	Wittstock/Dosse
Chorin		Perleberg	Wladimir (Russland)
Chotyn (Ukraine)	Kaiserslautern	Persepolis (Iran)	Wölfersheim
Coswig	Kamenz	Peterhof (Russland)	Wriezen
Cottbus	Kattowitz/Katowice (Polen)	Pirmasens	Würzburg
Cranz/Selenogradsk (Russland)	Kazimierz Dolny (Polen)	Pirna	
Czernowitz/Chernivtsi (Ukraine)	Kiel	Plauen	Yazd (Iran)
	Köln	Posen/Poznań (Polen)	Zamość (Polen)
Dahlwitz-Hoppegarten	Königs Wusterhausen	Potsdam	Zeitz
Darmstadt	Königsberg/Kaliningrad (Russland)	Puschkin (Russland)	Zeven
Delitzsch	Köthen		Ziethen
Delmenhorst	Krakau/Kraków (Polen)	Rath (Düsseldorf)	Zossen
Deslau-Roßlau	Kremmen	Rathenow	Zwenkau
Doberlug-Kirchhain	Kronstadt/Brașov (Rumänien)	Ratingen	
Dreieich		Rauschen/Swetlogorsk (Russland)	
Dresden	Lahr	Rheinsberg	
Düsseldorf	Landsberg a. d. Warthe/Gorzów (Polen)	Rila (Bulgarien)	
	Langenfeld	Rostock	
Eberswalde	Leipzig	Rostow Weliki (Russland)	
Einsiedel	Leitzkau	Russe (Bulgarien)	
Eisenhüttenstadt	Lemberg/Lviv (Ukraine)	Rüsselsheim	
Erfurt	Liebenberg		
	Lingen	Sandomierz (Polen)	
Forst (Lausitz)	Lintorf Angermund	Sankt Petersburg (Russland)	
Frankfurt am Main	London (England)	Schäßburg/Sighișoara (Rumänien)	
Frankfurt an der Oder	Löwenberg	Schiraz (Iran)	
Fredersdorf	Lübben	Schwarzheide	
Fürth	Lublin (Polen)	Schwiebus/Świebodzin (Polen)	
	Luckau	Seeheim-Jugenheim	
Gatschina (Russland)	Luckenwalde	Seelow	
Gera	Lutherstadt Wittenberg	Seesen	
Glauchau		Sergijew Possad (Russland)	
Gleiwitz/Gliwice (Polen)	Machern	Sewan (Armenien)	
Glinde	Magdeburg	Signagi (Georgien)	
Gommern	Mainz	Sofia (Bulgarien)	
Gori (Georgien)	Mannheim		
Göttingen			
Grafenberg			
Greifswald			



Zuhause in Berlin.

Ihr Partner in Sachen Auto seit über einhundert Jahren. Seit 1909 gibt es die Mercedes-Benz Niederlassung Berlin. Mittlerweile beschäftigt unsere Niederlassung 1.400 Mitarbeiter, deren Leidenschaft der Marke Mercedes-Benz gilt. Neben dem Hauptsitz am Salzufer sind wir an zwölf weiteren Standorten in Berlin tätig, um unseren Kunden die Faszination Mercedes-Benz näherzubringen. Unser größtes Bestreben ist es, Sie in allen Belangen rund um Ihr Fahrzeug umfassend zu beraten und zu unterstützen.



Deutsche
Gesellschaft e.V.

Offizieller Mobilitätspartner

Mercedes-Benz
Berlin



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH

Mercedes-Benz Berlin, 13x in und um Berlin

Telefon +49 30 39 01-00, www.mercedes-benz-berlin.de

Salzufer 1, Neudecker Weg 6, Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165, Prinzessinnenstraße 21-24, Unter den Linden 14, Hans-Grade-Allee 61 - Schönefeld, Alt-Buch 72, Körnerstraße 50-51, Berlepschstraße 20-24, Blankenburger Straße 85-105



„Ich möchte der Deutschen Gesellschaft dafür danken, dass sie sich für ein bürgerschaftliches Zusammenwachsen immer eingesetzt hat.“

Dr. Angela Merkel



„Ich danke der Deutschen Gesellschaft (...) für ihr vielfältiges Engagement. Sie hält die Geschichte lebendig, sorgt für Aufklärung und tritt für die Werte unserer freiheitlichen Gesellschaft ein.“

Dr. h. c. Joachim Gauck



„Kunst hat immer versucht, die Menschen zu verbinden.– Das ist auch das Anliegen der Deutschen Gesellschaft.“

Armin Mueller-Stahl



„Die Deutsche Gesellschaft hat wertvolle Impulse für den Prozess der inneren Einigung gegeben, dessen Tragweite heute immer noch nicht ausreichend erfasst wird. Es ist meine Hoffnung, dass die Deutsche Gesellschaft auch künftig richtungsweisend wirken kann.“

Dr. Richard von Weizsäcker